

Stadtmagazin für Pritzwalk und Umgebung

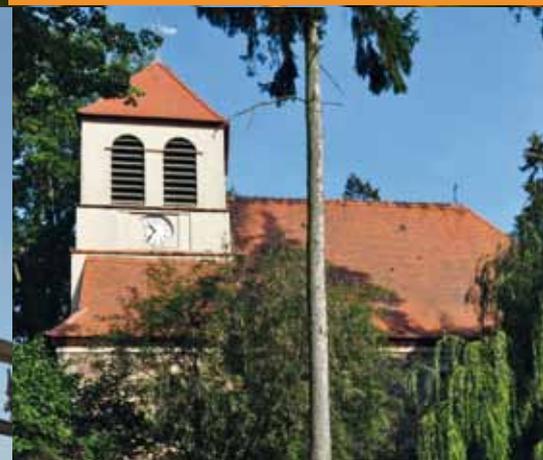
PRITZWALKERLEBEN

**FRÜCHTE DER
PRIGNITZ**
und was man daraus machen kann

**Gut gebaut mit
Handwerkern
aus der Region.**

www.pritzwalk-erleben.de

VERANSTALTUNGSPLAN
für Pritzwalk & Umgebung



Ein guter Start

Profitieren Sie von unseren vielseitigen Kontomodellen – werden Sie Kunde der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz.

Bei einer Kontoeröffnung* erhalten Sie **50 Euro** gutgeschrieben. Und unser Umzugsservice sorgt für einen reibungslosen Wechsel.

* bei monatlichem Eingang von Renten- oder Arbeitseinkommen

VR Kontomodelle

sicher. besser.



Marktstraße 51
16928 Pritzwalk
Tel. (0 33 95) 74 90

Volks- und Raiffeisenbank
Prignitz eG



www.vrbprignitz.de



Kathrin Reiter



Susanne Liedtke

DANKE...

dass Ihnen unser Heft gefällt!

Wir gestalten mit Begeisterung - sie antworten mit Begeisterung: Viel Lob und Zuspruch haben wir von unseren Leserinnen und Lesern seit dem Erscheinen des ersten Stadtmagazins im Frühjahr 2011 bekommen. Zwei Zuschriften möchten wir mit Ihnen teilen:

>> Gerade habe ich das neue Stadtmagazin aus dem Briefkasten genommen und wollte nur mal so kurz durchblättern, bin aber gleich hängen geblieben und kann mich gar nicht losreißen. Ich finde das Magazin sehr toll aufgemacht, informativ, nett einfach super. Da habt ihr euch richtig viel Mühe gegeben und die - finde ich - hat sich auch gelohnt. Man findet viele nette Leute wieder, erfährt auch immer noch was Neues und fühlt sich einfach mit der Stadt und der Region verbunden.

Von mir also ein grooooooßes Lob und alle Achtung (da steckt viel Arbeit, Zeit und Herzblut drin) an euch beide und wir freuen uns schon auf das nächste Magazin im Oktober. Gabi Ferner <<

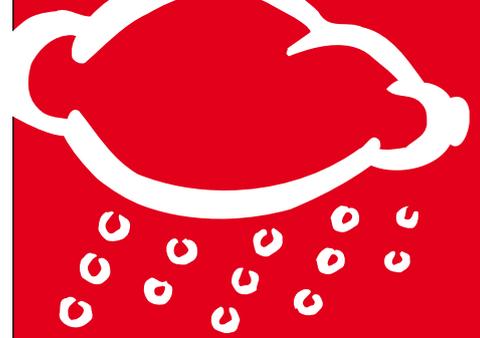
>> Vielen Dank für das neue Stadtmagazin. Gefällt mir sehr gut. Wir sind begeistert von der Vielfalt der Wochenendcafés und unsere Familie hat daraufhin schon einen Ausflug in Planung. Alles schön und erfrischend geschrieben und aufgemacht! In den neuen Klamottenladen müssen wir unbedingt gehen, sagt Nikita. Sie hat daraufhin die gesamte Zeitung durchgelesen. Kommt richtig gut so zum Frühlingsbeginn. Macht weiter so, wir begrüßen das sehr! Beste Grüße von Chady Seubert <<

Auch Ihre Meinung interessiert uns! Sie erreichen uns telefonisch, per Email unter post@pritzwalk-erleben.de oder auf unserer Facebook-Seite. Hier finden Sie auch - immer ganz aktuell - Ankündigungen und Fotos von Veranstaltungen in und um Pritzwalk.

UND DIESES MAL ...

Freuen Sie sich mit uns auf den Herbst! Wir sind für Sie durch Stadt, Natur und Dörfer gestreift, haben alte Früchte und traditionelle Hobbys neu entdeckt und ansässige Handwerker und Unternehmen besucht. Überall sind wir auf begeisterte Menschen getroffen, die sich hier in der Prignitz wohl fühlen und engagiert für Ihre Heimatorte eintreten – ob in Vereinen, Betrieben und Verwaltungen. Schön, dass wir Ihnen viele von ihnen in dieser Ausgabe vorstellen dürfen.

Herbstzeit ist auch Schlemmerzeit: So beginnt nicht nur die Kniepersaison, sondern die Pritzwalker Gastronomen haben sich wieder leckere Novembermenüs für Sie ausgedacht. Machen Sie es sich gemütlich und lesen Sie einfach los ...



DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT:

Rechtzeitig die Reifen wechseln!

- Reifenfachhandel
- Autoservice / Autozubehör
- Landmaschinen-ersatzteilhandel

- Anhängervermietung
- Anhängerverkauf



**Testen
Sie uns!**

PRIGNITZER FALAS

GMBH

Wittstocker Chaussee 2
16928 Pritzwalk
Telefon 03395 - 760418

 **FIRSTSTOP**
DER REIFENPROFI



06 Früchte



Handwerker

14



Steffenshagen

24

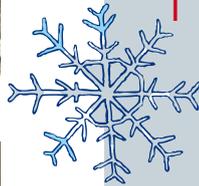
INHALT

<i>AKTUELL</i>	06
<i>Die Früchte der Prignitz</i>	
<i>INNENSTADT</i>	10
<i>Zehn Fragen an Ronald Thiel</i>	
<i>Postkartenkalender</i>	
<i>Geschäftsempfehlungen</i>	
<i>HANDWERKER</i>	14
<i>Gut gebaut mit Handwerkern aus der Region</i>	
<i>SERIE: PRITZWALKS ORTSTEILE</i>	23
<i>Steffenshagen</i>	
<i>WIRTSCHAFT</i>	27
<i>Geschäumte Kunststoffprodukte aus Steffenshagen</i>	
<i>Von Falkenhagen nach Kanada</i>	
<i>Zurück in die Zukunft</i>	
<i>VEREIN</i>	32
<i>Kleintierzuchtverein Pritzwalk und Umgebung e.V.</i>	
<i>ERLEBEN</i>	34
<i>Novembermenü</i>	
<i>Weihnachtsbaum-Verkauf</i>	
<i>Wieder Zeit zum ...</i>	
<i>KOLUMNE</i>	38
<i>Bonus mit Tücken</i>	
<i>VERANSTALTUNGEN</i>	39
<i>in Pritzwalk und Umgebung</i>	

Blechs Schmidt

Industrie- und Gebäudeservice GmbH

- | Industriereinigung
- | Glas- und Unterhaltsreinigung
- | Teppich- und Polsterreinigung
- | Hausmeisterservice
- | Grünanlagenpflege
- | Fassadenreinigung
- | Graffiti-entfernung
- | Containerdienst
- | **Winterdienst**



**„Der Winter steht vor der Tür.
Wir übernehmen auch für Sie,
ja Sie als Leser sind gemeint,
die Schneebeseitigung!“**



Die Früchte der
Prignitz

und was man daraus
machen kann

Schlehen-
Likör

Wildfrucht-
Saft

Mit
Rezept-
ideen

Warum nicht beim nächsten Herbstspaziergang einmal eine Tüte oder ein Körbchen mitnehmen und auf Schatzsuche am Feldrand gehen? Sonnenwarm, wild und völlig kostenlos präsentiert sich die Prignitz dort von ihrer schmackhaftesten Seite.

Sind die giftig? Diese Frage stellt sich oft beim Anblick der blauen Schlehenfrüchte und der leuchtenden Dolden von Sanddorn oder Eberesche. Viele der wilden Obstsorten, die derzeit üppig am Wegesrand reifen, sind kaum noch bekannt, ihre Zubereitung ist in Vergessenheit geraten.

Tatsächlich schmecken Wildfrüchte frisch gepflückt sehr herb. Mit der richtigen Zubereitung werden sie genießbar und liefern überraschende Geschmackserlebnisse.

Holunder, Sanddorn und Hagebutten als wahre Vitaminbomben stärken im Winter im wärmenden Erkältungstrunk. Zu Marmelade und Gelee verarbeitet oder als Likör angesetzt, sind sie ein ausgefallenes Mitbringsel für die nächste Kaffee- oder Geburtstagsfeier.

Hagebutten-
Chutney

Apfel-Birnen-
Marmelade

Saft, Gelee, Marmelade, Chutney

Aus Wildobst lassen sich jetzt herbsüße Rezepte zaubern: Erst mit Zucker entfaltet es sein typisches Aroma.



Vitaminreich und sehr fruchtig sind die roten **Hagebutten**, die als Früchte nach der sommerlichen Pracht von Hecken- oder Hundsrose bleiben. Die Zubereitung ist sehr zeitaufwendig, da sie vor der Verarbeitung zu Mus oder Chutney entkernt werden müssen. Ausnahme: beim Trocknen für Tee (halbiert im leicht geöffneten Backofen bei niedriger Temperatur, danach grob mahlen und die feinen Härchen absieben). Früher erntete man die Hagebutten erst nach dem ersten Frost. Heute kann man die orangeroten Früchte einfach für eine Nacht einfrieren, damit sie für die Zubereitung weicher werden. Tipp: Einweghandschuhe gegen den Juckreiz anziehen!



Die ersten „Paradiesfrüchte“ sind schon geerntet und verspeist, wenn die schmackhaftesten Sorten noch reifen und auf ihre Verwendung warten. **Äpfel** sind pflückreif, wenn sich beim Drehen oder Kippen der Fruchtstiel vom Ast löst. Dabei immer die Frucht mit der ganzen Hand umschließen, um Druckstellen zu vermeiden. Dann klappt es auch mit dem Lagern. An vielen Wegen und Alleen wachsen hierzulande Äpfel, Birnen und Pflaumen. Viele Prignitzer kennen „ihre Stellen“ und nutzen das üppige Angebot am Straßenrand. Die meisten Bäume gehören den Gemeinden, manche sind verpachtet. Lieber nachfragen! Fallobst kann in jedem Fall aufgelesen werden.



Sanddorn und **Eberesche** verdanken ihren guten Ruf als Fitmacher vor allem dem sehr hohen Ascorbinsäuregehalt als natürlichem Vitamin C. Sie werden auch „Zitrone des Nordens“ genannt. Im heimischen Garten lassen sie sich kaum kultivieren. Beide locken in leuchtendem Orange, die Sanddorn-Früchte an den Ästen aufgereiht, die Eberesche, auch als Vogelbeere bekannt, trägt die ihren in Dolden ähnlich der Holunderbeere. Sie kommen als Zutat mit in den Entsafter oder als ganze Früchte in die Wildfrucht-Marmelade. Immer brauchen die herben Gesellen einen milden Freund in Flasche oder Glas – Äpfel oder Birnen, die ja ebenfalls in großer Zahl am Wegesrand zu finden sind.

NEU
in Falkenhagen

Hausmosterei

100% Saft aus ihren Früchten

Pure Natur, kalt gepresst und heiß abgefüllt - so nehmen Sie Ihre eigenen Ernteschätze als vitaminreichen Saft wieder mit nach Hause! In den 5-Liter-Gebinden des „Bag-In-Box“ bleiben Ihre Früchte ein Genuss für den ganzen Winter. **Nach Terminvereinbarung.**

Äpfel | Birnen | Quitten | Kirschen | Pflaumen | Holunder und ...

Omas Schlehen-Likör

sehr lecker auf
Vanillieneis

- 300 g reife Schlehen
- 250 g weißer Kandiszucker
- 0,7 l Weizenkorn 32 %
- 1 Stange Zimt
- je 2 Anis und Nelken

Über Nacht eingefrorene Schlehen anstechen und mit den übrigen Zutaten in ein Schraubglas geben, gut durchschütteln. Für sechs Wochen aufs Fensterbrett stellen. Dann sieben und abfüllen. Kühl servieren.

Wildfrucht- Saft

100 % Natur

- 1 kg Äpfel
- 1 kg Birnen
- Wildbeeren nach Belieben

Äpfel und Birnen ungeschält in große Stücke, Beeren von Holunder, Sanddorn oder Eberesche von den Stielen streifen und mit in den Entsafter geben. Noch heiß in saubere Schraubflaschen abfüllen. Im Winter mit Zucker für Säfte oder als Grundlage für Gelees nutzen.

Hagebutten- Chutney

würzig

- 500 g Hagebutten
- 100 g Zwiebeln
- 50 g Rosinen
- 175 g Zucker
- 75 ml Weinessig
- 1 Stück frischen Ingwer

Entkernte, gewaschene Hagebutten mit wenig Wasser und restlichen Zutaten aufkochen, gemahlene Zimt und Nelken dazu und 90 Minuten im offenen Topf köcheln lassen, dabei immer wieder umrühren. Noch heiß in Schraubgläser füllen und sofort verschließen.

Apfel- Birnen- Marmelade

mit Eberesche

- 500 g säuerliche Äpfel
- 500 g Birnen
- 500 g Ebereschen-Beeren (eingefroren)
- 300 g Gelierzucker 1:1
- 1 kg Zitrone, Zimt und Nelkenpulver

Verlesen, waschen und in Stücken mit allen Zutaten vermischen und über Nacht Saft ziehen lassen. Vier Minuten sprudelnd kochen lassen und in Schraubgläser abfüllen, sofort verschließen. Schnell, schick und schmackhaft!

Auflauf mit Holunderbeeren

Ein Kilo Speisequark mit drei Eigelben, 300 g Zucker, 120 g Mehl vermischen, eine Zitrone dazu pressen. Die Eiweiße steif schlagen und mit 400 Gramm frischen, vorbereiteten Holunderbeeren unterheben.

In einer Auflaufform bei Mittelhitze ca. 30 Minuten backen.

Warm genießen.

Gewerbetreibende freuen sich über die lange vermisste Unterstützung aus der Verwaltung. Bürger horchen auf - es gibt neue Ideen zur Belebung der Stadt.

Seit dem ersten März ist der promovierte Wirtschaftswissenschaftler Ronald Thiel Leiter des Geschäftsbereiches III für Stadtentwicklung, Bau, Wirtschaft, Ordnung und Verkehr in der Pritzwalker Stadtverwaltung. Im Mai wurde er von den Stadtverordneten einstimmig zum ersten Stellvertreter des hiesigen Bürgermeisters Wolfgang Brockmann gewählt.



Dr. Ronald Thiel, Stellv. Bürgermeister

10 FRAGEN AN: Ronald Thiel

1. Nach über 20 Jahren hat es Sie in Ihre Heimatregion zurückgezogen?

Ich bin aus Überzeugung hier und freue mich über die Herausforderung meiner neuen Aufgabe in Pritzwalk.

2. Die ja so neu nicht ist - Sie bringen viel Erfahrung mit an die Dömnitz?

Nach Studium und wissenschaftlicher Arbeit war ich vor dieser Tätigkeit viele Jahre Amtsleiter in der Wirtschaftsförderung der Stadt Eberswalde.

3. Eigentlich sind Sie sogar gebürtiger Pritzwalker?

Genau, ich bin hier geboren. Mein Elternhaus steht in Lindenberg und dort habe ich meine Schulzeit verbracht. Meine Partnerin stammt aus Kyritz. Wir sind froh, dass nun auch unsere zwei Kinder hier aufwachsen können.

4. Ihr Schreibtisch ist sehr ordentlich. Den Stapel Arbeit gibt es dennoch. Was liegt obenauf?

Themen wie Innenstadt, Verkehrskonzept, ganzheitliche Stadtentwicklung und natürlich die Zeitung von heute. Ohne Presse geht es nicht. Ich informiere mich täglich in der Märkischen Allgemeinen und lese mit Interesse das Pritzwalker Stadtmagazin.

5. Sie sind aktuell mit viel Unmut von Seiten der Gewerbetreibenden in der Innenstadt konfrontiert.

Diese Probleme gibt es woanders auch. Ich nehme sie sehr ernst und möchte hier in Pritzwalk eine langfristige und zukunftsorientierte Entwicklung anschieben. Da brauchen wir alle Kondition und einen langen Atem. Vor uns liegt kein Sprint, sondern ein Dauerlauf.

6. Welche Ideen gibt es konkret?

Gegen Entwicklungen wie den zunehmenden Einkauf im Internet sind wir machtlos. Aber wir können mit besonderen Aktionen den Besuch der Innenstadt lohnend machen. Ich setze dabei vor allem auf feste Formate wie das Moonlightshopping. Die Leute müssen sich die Termine langfristig einplanen können.

7. Erledigen Sie auch Ihre eigenen Einkäufe hier in der Stadt?

Sicher. So kann ich meinen Teil beitragen – es muss nicht immer teurer als im Internet oder andernorts sein.

8. Was ist Ihr Wunsch für Pritzwalk?

Ich möchte den Gemeinschaftssinn in der Stadt stärken. In punkto Wirtschaft und Gewerbe nur so viel: Jeder Euro, der in Pritzwalk bleibt, kommt ja dem Bürger wieder zugute – indem wir mit den Steuereinnahmen für bessere Lebensqualität sorgen können.

9. Auch bei der Tour de Prignitz waren Sie in diesem Jahr mit am Start. Ist Radfahren Ihr Hobby?

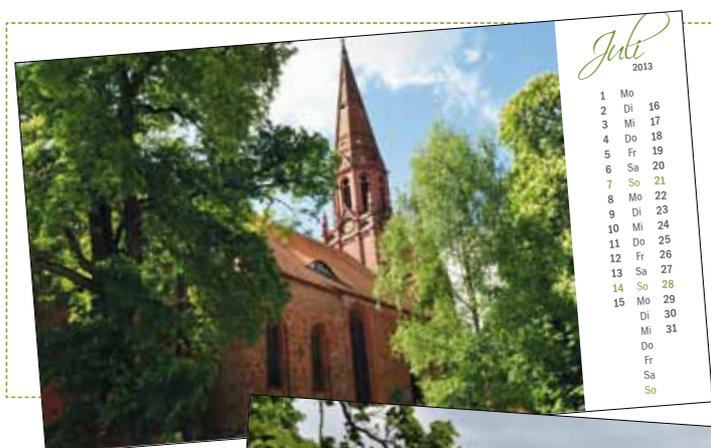
Ich versuche mich zum Ausgleich oft zu bewegen. Gerne jogge ich auch im Hainholz – das ist ja eine Oase zu jeder Jahreszeit.

10. Als Prignitzer sind Sie sicher auch Knieperfan. Wie essen Sie den Kohl am liebsten?

Im Römertopf gegart, mit einer schönen braunen Kruste obendrauf. Und dazu: Pellkartoffeln aus dem eigenen Garten. Herrlich.

Grüße aus Pritzwalk

SCHREIB MAL WIEDER! POSTKARTEN-KALENDER 2013



Die Idee. Das ganze Jahr im Blick und jeden Monat eine neue Pritzwalker Ansicht – damit zwölf gute Gründe für einen Gruß an einen lieben Menschen. Dazu trennen Sie nur das Kalendarium ab und das Kalenderblatt wird zur Postkarte!

Motive. Alles Ansichtssache: Wir waren für Sie auf der Suche nach den schönsten Augen-Blicken unserer Stadt.



Verkauf. Den PritzwalkErleben-Kalender können Sie zum Preis von 12,00 Euro in der Pritzwalker Buchhandlung Steffen erwerben. Bis zum Versand des letzten Postkartengrusses ziert er Ihren Tisch im transparenten Aufsteller.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt alles Gute sowie Gesundheit für das nächste Jahr.

PRITZWALKS BESTSELLER



- Shades of Grey, Teil 1**
EL James, Goldmann
12,90 €
- Gregs Tagebuch 1**
Jeff Kinney, Baumhaus
7,99 €
- Shades of Grey, Teil 2**
EL James, Goldmann
12,90 €
- Tribute von Panem**
Suzanne Collins, Oetinger
17,90 €
- Bildband Pritzwalk**
16,90 €
- Schwarzer Humor**
Andreas Ehrlich, XXL-Edition
5,00 €
- Die ferne Stunden**
Kate Morton, Diana Verlag
9,99 €
- Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry**
Rachel Joyc, Krüger Verlag
18,90 €
- Das Mädchen auf den Klippen**
Lucinda Riley, Goldmann
9,99 €
- Die grössten Lügen der Geschichte**
Frank Fabian, Bassermann
9,99 €

Die Suche nach der Wahrheit hat zu allen Zeiten die Menschen beschäftigt. Neue Ergebnisse lassen die Leistungen von Persönlichkeiten und geschichtliche Ereignisse in einem anderen Licht erscheinen. Vieles müsste umgeschrieben werden.



Mit freundlicher Unterstützung der
Buchhandlung Steffen
GmbH
Marktstraße 45, Pritzwalk,
Telefon 03395 302594
www.steffenbuch.de

*Die angegebenen Bücher wurden vom 07/12-09/12 am meisten bei uns verkauft.

*Geschäftsempfehlungen
aus der Pritzwalker Innenstadt*



**HERBST-
AKTION**

Schneiden Sie diese Anzeige aus und bringen Sie sie beim nächsten Einkauf mit. Als kleinen Dank für Ihre Treue bekommen Sie **5% Rabatt*** auf Ihren Einkauf.



Magazinplatz 11, Pritzwalk, Telefon 03395 300343

*Von den Jahreszeiten
treibt es der Herbst
am buntesten.*

© Willy Meurer

*Wie die neuen Modetrends.
Lassen Sie sich überraschen.*



* Diese Aktion ist bis zum 31. 10.2012 gültig!

***Für viele Kundinnen und
Kunden ein bekanntes Gesicht***

*Seit 20 Jahren hat Sigrid Lasse einen festen Platz im
eingespielten Team des Modehauses Hengst*



Das Team (von links.):
Cordula Reibe, Erika Hengst
Sigrid Lasse

„Dieser Schnitt steht Ihnen besonders gut!“ Sigrid Lasse kennt den Modestil ihrer Stammkundschaft gut und stellt sich gerne darauf ein. Schon beim Einkauf der neuen Mode hat sie immer den Geschmack und die Vorlieben ihrer Kunden im Blick. Sportlich-elegante Damen- und Herrenkonfektion gibt es seit 23 Jahren im Modehaus Hengst. Dabei sind Inhaberin Erika Hengst und ihre zwei Mitarbeiterinnen von den hochwertigen Modelabels in ihrem Sortiment überzeugt: „Da weiß man, dass es sitzt“.



*„Es macht mir sehr große Freude,
unsere Kunden zu beraten.“*



Modehaus Hengst
Meyenburger Straße 10 - Pritzwalk - 03395 302907



Planen Sie doch Ihren Weihnachtseinkauf in der Pritzwalker Innenstadt!
 Aktionen wie Moonlightshopping und Fotowettbewerb haben die Pritzwalker in diesem Jahr zahlreich in die Innenstadt gezogen. Auch zum Weihnachtsmarkt werden die Geschäfte am Samstag, den 15. Dezember 2012, wieder den ganzen Tag geöffnet sein.

Uhren & Schmuck

Uhrenreparaturen

Juwelier Jonas

Meisterbetrieb seit 1922

Sie benötigen noch ein persönliches Geschenk zum Geburtstag, zur Taufe, zu Weihnachten? Lassen Sie Schmuckstücke oder auch Alltagsgegenstände wie Bestecke, Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger bei uns gravieren. Sehr beliebt sind Foto- und Logogravuren. Hierbei wird ein Foto bzw. ein Logo in Stahl, Silber oder Gold graviert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Uhren & Schmuck Jonas - Meyenburger Straße 11 - Pritzwalk - 03395 306133

NEU
Gravuren für das persönliche Geschenk

10%
Rabatt
auf Ihren
Einkauf*

* Einlösbar bis zum 30. November 2012

WILLKOMMEN



Ein modernes Angebot und zuverlässigen Service bietet seit nunmehr 25 Jahren das Pritzwalker Elektrohaus Delf. Als Roswitha und Axel Delf 1987 in der Hagenstraße ihr erstes Geschäft eröffneten, hatten sie vorrangig Leuchten im Angebot. 1993 zogen sie in die eigenen Räume am Magazinplatz. Seitdem umfasst ihr Sortiment auch Haushaltsgeräte und Elektro-Großgeräte. Im Team mit Sohn und Elektromeister Marko sowie ihren Service- und Verkaufskräften sind sie nach wie vor die erste Adresse für Elektrowaren an der Dömnitz.

25

JAHRE

Elektrohaus

Axel Delf

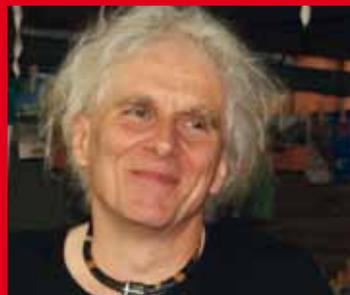
2012

Aktionswoche mit vielen tollen Angeboten:
22.10. - 26.10.2012

Pritzwalk - Magazinplatz 9 - Telefon 03395 302420

HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN

Traditionsreiche Pritzwalker Familienbetriebe zeigen, wie es geht. Engagiert für Beruf und Heimatregion, sind sie Meister ihres Faches, wichtige Arbeitgeber und Ausbilder. Sechs Handwerksbetriebe möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.



Marcel Lublow, Robert Wüst, Guido Altenburg, Tischlerei Werkis
Stefan Geyer, Jürgen Kuhnt

Es sind zumeist junge Handwerker, die die Geschicke der hiesigen Handwerksbetriebe leiten. In ihren Beruf sind sie über Generationen hineingewachsen, haben Vater und Opa schon als Kind über die Schulter geschaut, später ihr Wissen durch Ausbildung und Spezialisierung erweitert. So können sie heute ein Angebot vorweisen, dass traditionelle Handwerkskunst mit modernster Technik verbindet.

Dachdeckermeister Marcel Lublow versteht sein Handwerk, hat es „von der Pieke auf“ gelernt. Schon als Kind schaute er dem Großvater über die Schulter, später folgten Ferienarbeit, Lehre und die Meisterausbildung mit 21 Jahren - immer im Familienunternehmen.

OPA HAT MICH ANGELERNT

Seit 2009 ist Marcel Lublow selbstständig und führt damit die traditionsreiche Pritzwalker Dachdeckerei des Großvaters Harald Hübner weiter. „Mein Opa hat sich viel Zeit genommen, mich in die Feinheiten dieses Handwerks einzuweisen“, sagt der junge Unternehmer. So kann er auch ausgefallene und anspruchsvolle Wünsche seiner Kunden erfüllen. Gerade bei der Sanierung denkmalgeschützter Bauten, wie es sie in der Prignitz zahlreich gibt, bringt er seine traditionelle Handwerkskunst richtig zum Einsatz. So etwa 2011, als er mit seinen vier Mitarbeitern das komplette Dach des ehemaligen Gutshauses in Laaske deckte.

Marcel Lublow versteht es, die alten Techniken seiner Zunft zu bewahren und sie mit zeitgemäßem Material zu verbinden. Dazu setzt er erfolgreich moderne Aufsparrendämmstoffe ein, auf deren Verwendung sich die Firma Lublow spezialisiert hat.

Dabei ersetzen Hartschaumplatten unter der Eindeckung die herkömmlichen Dämmstoffe wie Mineral- oder Glasfasern zwischen den Sparren. Der Dachdeckermeister ist überzeugt von den Vorteilen dieses Systems: „Besser als andere Materialien verhindert es im Sommer das Aufheizen, schützt im Winter vor Wärmeverlusten – und senkt damit die Heizkosten erheblich.“

Dachdeckermeister Marcel Lublow



Dachdeckerarbeiten
Bauklempnerei
Gerüstbau

August-Bartels-Weg 7
16928 Pritzwalk

Telefon 03395 401159
Telefax 03395 401160
Funk 0172 8705324

info@dachdeckermeister-pritzwalk.de
www.dachdeckermeister-pritzwalk.de



Familiendition und moderne Handwerkskunst

Über 100 Jahre ist die Schmiedewerkstatt der Familie Wüst in der Region ansässig

„Wer schaffen will, muss fröhlich sein.“

Dieser Spruch zielt in großen Lettern die Wand ihrer Schmiedewerkstatt und ist schon in der fünften Generation das Motto der Familie Wüst. Über 100 Jahre ist das Unternehmen in der Region ansässig. Erst in der Triglitzter Schmiede und seit 1987 in Pritzwalk, Zur Hainholzmühle.

Einst standen Hufeisen für Pferde und landwirtschaftliches Gerät im Zentrum der Schmiedekunst, heute sind es zumeist anspruchsvolle Bauteile aus pulverbeschichtetem Metall, etwa Zäune mit automatischem Torbetrieb.

„Bei uns gibt es nichts von der Stange“, so Metallbau-Meister Robert Wüst, „meistens sind es Sonderanfertigungen, die unsere Werkstatt verlassen.“

Für jedes Projekt entwirft er eine Computerzeichnung und kombiniert sie am Bildschirm mit dem Foto des Hauses.



Seniormeister Wilhelm Wüst

Damit lassen sich Bögen, Verzierungen oder Farben je nach Fassade und Gegebenheiten variieren. „So weiß der Kunde schon vorher genau, wie es später aussehen kann.“

Seit 2007 leitet Robert Wüst den Familienbetrieb, sein Vater Ronald steht ihm als zweiter Meister zur Seite. Unterstützt werden sie von einem Alt- und einem Jungesellen.

Selbst Wilhelm Wüst schaut mit seinen 81 Jahren regelmäßig in der Werkstatt vorbei. „Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen, als zu sehen, wie aus einem einfachen Stück Metall wunderschöne Dinge entstehen“, findet der Seniormeister.

Die handwerkliche Tradition wird im Unternehmen Wüst gepflegt, Fertigkeiten und Kniffe von Meistergeneration zu Meistergeneration weitergegeben. So kann jeder Kundenwunsch berücksichtigt werden: von der Restaurierung alter Zäune bis zum Bau von Edelstahl-Geländern. „Service wird bei uns groß geschrieben“, das ist Robert Wüst wichtig.

Der junge Meister setzt in seinem Metallbaubetrieb auf moderne Möglichkeiten und empfiehlt: „Zeitgemäße Werkstoffe wie Edelstahl und Kunststoffholz sind sehr wetterbeständig und eine echte Alternative.“

Dennoch geht das Schmiedefeuer in der Werkstatt nicht aus und auch der Metallbau-Nachwuchs lernt noch, das rotglühende Metall auf dem Amboss zu bearbeiten. In der Ausbildung wird bei der Firma Wüst Wert auf hergebrachte Techniken gelegt: „Die alte Handwerkskunst ist für uns Alltag.“



Juniormeister Robert Wüst am Schmiedefeuer

- *Balkone & Terrassen*
 - *Treppen & Geländer*
 - *Zäune, Türen & Tore*
 - *Fenstergitter*
 - *Vordächer*
 - *Industriebedarf*
- alles auch aus Edelstahl*



Metallbau Wüst
Zur Hainholzmühle 33
16928 Pritzwalk
Telefon 03395 700959
info@metallbau-wuest.de
www.metallbau-wuest.de



Junges Team um Guido Altenburg

Vom Waschbecken bis zum neuen Heizsystem

Guido Altenburg und seine Mitarbeiter sind viel unterwegs. Nicht nur als Spezialisten für Solar- und Klimatechnik ist das Team um den Installations- und Heizungsbaumeister sehr gefragt, ihr Angebotsspektrum umfasst alle Leistungen rund um Bad und Heizung: von der neuen Wanne bis zum hochmodernen Wärmetauscher.

So waren die weißen Transporter der Firma im vergangenen Jahr oft in der Pritzwalker Marktstraße zu sehen. Beim Umbau des ehemaligen Stadthotels hat Guido Altenburg für die fachgerechte Installation von Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik gesorgt.

Öffentliche Aufträge gibt es für ihn aber nicht nur in Pritzwalk, derzeit saniert er mit seinem Team die Sanitär- und Heizungsanlage des Verwaltungsgebäudes der Deutschen Rentenversicherung in Rostock.

Sein Wissen hält der Fachmann aus Pritzwalk immer auf dem neuesten Stand. Seit 2007 ist er Meister, zusätzlich hat er sich als Spezialist für Kälte- und Klimatechnik qualifiziert.

Gerne berät er seine Kunden auch zu Möglichkeiten der Energieeinsparung. „Statt unnütz den Heizungskeller zu erwärmen, kann heute mit moderner Technik wie Brennwert-Thermen die Abwärme in den Heizkreislauf zurückgeführt werden. Solarkollektoren unterstützen die Heizung zusätzlich - und das auch bei diffusem Licht oder blasser Wintersonne“, erklärt er. „Auf diese Weise verschwinden Wärme und Geld nicht einfach durch den Schornstein“, sagt Guido Altenburg und versichert: „Mit den neuen Heizsystemen lassen sich zehn bis fünfzehn Prozent Heizkosten sparen.“

ALTENBURG
Alternative Energien



HEIZUNG - SANITÄR

Verstärkung gesucht!

Sind Sie ausgebildeter Gas-Wasser-Installateur/in oder Anlagenmechaniker/in und haben Sie Lust unser junges Team zu verstärken?

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Gehalt und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Berufserfahrung und Führerschein sollten Sie besitzen und mit selbstständigem und gewissenhaftem Arbeiten vertraut sein.



Heizung - Sanitär

Wärmepumpen
Solaranlagen
Photovoltaik

Guido Altenburg

Lindenstraße 29
16928 Pritzwalk
0174 1804481



Eines der schönsten Gebäude der Stadt

Hier konnte die Pritzwalker Tischlerei Werkis ihr Können unter Beweis stellen

Mit dem schönsten Augenaufschlag begrüßt das altehrwürdige Pritzwalker Goethe-Gymnasium inzwischen Schüler, Lehrer und Besucher. In den Sommerferien des vergangenen Jahres hatte die Pritzwalker Fensterbaufirma Werkis während weniger Wochen das denkmalgeschützte Gebäude mit neuen Fenstern ausgestattet – und damit wieder für besten Durchblick gesorgt.



28 Schulklassen zogen im Jahre 1904 in das imposante Backsteingebäude mit den markanten grünen Holzfenstern ein. Der damalige Bürgermeister Doerfel hatte sich für den Bau der neuen „Mädchen- und Knabenschule“ in Pritzwalk eingesetzt, nachdem die Vorgängerbauten dem großen Stadtbrand von 1821 zum Opfer gefallen waren. Inzwischen ist dort am Giesensdorfer Weg das Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium zu Hause. Und seit vergangenen Jahr ersetzen auch zeitgemäße zweiflügelige Fensterelemente mit Doppelverglasung die alten Kastenster. Jede Profilierung der alten Holzfenster wurde genau abgenommen und von der traditionsreichen Pritzwalker Tischlerei Werkis originalgetreu und denkmalgerecht nachgebaut.

„Bei uns gibt es keine Standardfenster, alles wird nach Maß und Kundenvorstellung angefertigt“, so Christian Werkis. Als Geschäftsführer leitet er das Familienunternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Steffen Werkis. Dieser ist Tischlermeister und von klein auf in den Beruf hineingewachsen. Seit 1973 steht der Name Werkis für Qualitätserzeugnisse aus Holz. Bis 2011 führte Vater Gerhard Werkis die Tischlerei als Einzelunternehmen. Ab 1990 steht sie am jetzigen Standort. Inzwischen bauen dort 24 spezialisierte Mitarbeiter je nach Auftrag Fenster im Umfang von einem bis zu 500 Stück.

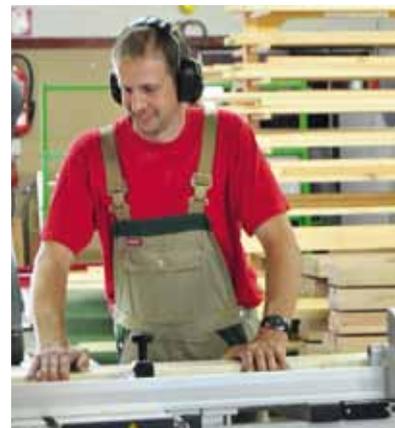
„Als Unternehmen können wir auf dem großen Parkett mitspielen“, sagt Christian Werkis. Bis nach Hamburg, Berlin oder Rostock fahren sie und bestehen auch gegen ihre größeren Mitbewerber. „Als traditioneller Familienbetrieb haben wir einen Vorteil“, erklärt Christian Werkis, „wir bieten auf Wunsch eine Komplettleistung, stellen die Fenster also nicht nur her, sondern bauen sie

auch ein. So hat der Endkunde nur einen Ansprechpartner. Das schätzten viele Architekten und empfehlen uns daher weiter.“

Stück für Stück hat die Tischlerei ihre Produktion und Werkstatt ausgebaut, bis der heutige Komplex an der Heinrich-Gätke-Straße entstanden ist. Zum modernen Fensterwerk der Firma gehört neben der Fertigungshalle auch eine Lackiererei. Mit dem neuen Vakuum-Hebekran

Wir sind auch ein Ausbildungsbetrieb:

Hast Du schon mal über eine Berufslaufbahn hier in der Region nachgedacht? Nach wie vor sind qualifizierte Fachkräfte gefragt. Auch im Handwerk ist Karriere zu machen! Mit einer Tischlereiausbildung in unserem Meisterbetrieb kannst Du eine gute Grundlage dafür legen. Bewirb Dich doch!



Mitarbeiter an den Maschinen

können auch schwere Elemente professionell mit energiesparender Dreifachverglasung versehen werden. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Fertigung von Holzfenster und -haustüren sowie Holz-Alu-Fenster. Christian Werkis ist überzeugt von diesem Werkstoff: „Holz ist immer ein wohnliches Material und in Kombination mit Aluminium von außen gegen Witterungseinflüsse dauerhaft geschützt.“



Detail vom Fensterkreuz am Gymnasium

Holz ist langlebiger, als viele denken.

Sikkens Longlife Home

Qualitätsgewährleistung gibt es nicht nur für Autos, sondern auch für Ihr Zuhause: Mit dem Programm „Longlife Home“ gibt Ihnen die Firma Werkis 10 Jahre lang Sicherheit für die Oberflächen der neuen Holzfenster – ohne Nachstreichen!

Mit gutem Gewissen können Sie jetzt die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Naturproduktes Holz nutzen und trotzdem sicher sein, lange Freude daran zu haben – mithilfe einer Checkliste und bei minimalem Aufwand. Regelmäßig aufgetragen, schützt eine Pflegelotion die Schönheit Ihrer Fenster. So wittert nur diese Schicht ab, nicht die Farbe darunter.



i **Pflege-Tipps für Holzfenster und -türen:**

Unsere Fenster werden mit den Farben der Firma Sikkens im Flutverfahren in unserer eigenen Lackiererei versiegelt. Bei diesem diffusionsoffenen Verfahren wird das Holz vor Witterungseinflüssen geschützt und kann trotzdem atmen. So ist eine lange Lebensdauer garantiert, denn mit der Lackierung steht und fällt die Qualität eines Holzfensters. Bei richtiger Pflege behält es dann jahrzehntelang seine Schönheit.

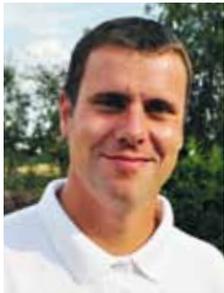
Der Tipp vom Fachmann Christian Werkis: „Jährlich pflegen!“



GWERKIS Tischlerei
GmbH & Co. KG

Tischlerei G. Werkis GmbH & Co. KG
Heinrich-Gätke-Straße 8, 16928 Pritzwalk

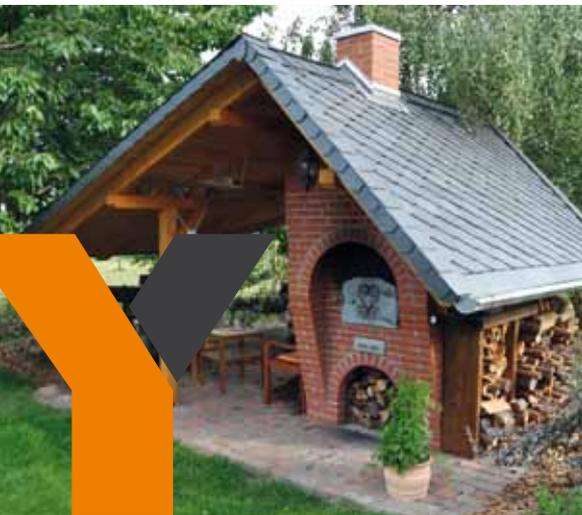
Telefon 03395 300799-0, tischlerei@werkis.de, www.werkis.de



Hier arbeitet der Meister noch selber mit. Stefan Geyer ist auf den Baustellen immer dabei. Der geborene Blumenthaler ist Spezialist für Sanierungen und individuellen Massivbau. Sein Handwerk hat er von der Pike auf gelernt, anschließend in der Baufirma seines Vaters Bernd Geyer mitgearbeitet. Seit 2007 ist der Maurer- und Betonbaumeister mit einer eigenen Baufirma in Blumenthal selbstständig. Auch im Pritzwalker Raum hat er sich bereits einen Namen gemacht.

Sanierungen, Neubauten, Pflasterarbeiten ...

... und alle weiteren Bauleistungen vom Blumenthaler Meisterbetrieb



Vollfunktionstüchtiger Backofen



Fassadensanierung



Wohnhaus mit sanierter Backsteinfassade

Seine besondere Liebe gilt dem Backstein. „Dieser traditionelle Baustoff lebt richtig“, findet Stefan Geyer. Mit seinen unterschiedlichen Strukturen und Farben, die beim Brennen entstehen, gibt Backstein dem Gebäude immer ein eigenes Gesicht. Nach dem Sandstrahlen wirken auch die Fassaden hundertjähriger Bauernhäuser wie neu. Diese Technik ist nur eine von vielen Angeboten des Meisterbetriebes Stefan Geyer aus Blumenthal.

„Das lernt man heute nicht mehr auf der Meisterschule!“

Auch in der Pritzwalker Region hat er an der Sanierung zahlreicher Gebäude und Kirchen mitgearbeitet, so schloss er gerade erst die Renovierungsarbeiten an der Kirche in Tüchen ab. Gerade an denkmalgeschützten Gebäuden wird oft der Einsatz von althergebrachten Materialien verlangt. „Mancher Kalk, etwa für Stuckarbeiten, wird dazu sogar noch mit Pferdehaar angerührt“, erklärt Stefan Geyer, „diese traditionellen Techniken habe ich bei meinem Vater kennen gelernt, das lernt man heute nicht mehr auf der Meisterschule.“

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Baufirma sind Trockenlegung und Sanierung von Feuchtigkeitsschäden. Wenn die Tapete sich löst, sich Wasserränder oder schwarze Schimmelpunkte zeigen, ist das meist ein Hinweis auf eine undichte Sperrschicht zum Erdreich. „Das passiert leider manchmal auch schon wenige Jahre nach dem Bau“, weiß Stefan Geyer, „mit der richtigen Abdichtung kann dann weiterer Ärger vermieden werden.“

Sie haben ganz genaue Vorstellungen von Ihrem Traumhaus oder wollten schon immer einen Backofen im Garten? Dann melden Sie sich bei Stefan Geyer. Im Massivbau kann nach Wunsch gearbeitet werden, betont der Meister: „In meinem Betrieb gibt es nichts von der Stange.“

i
GEYER
BAU

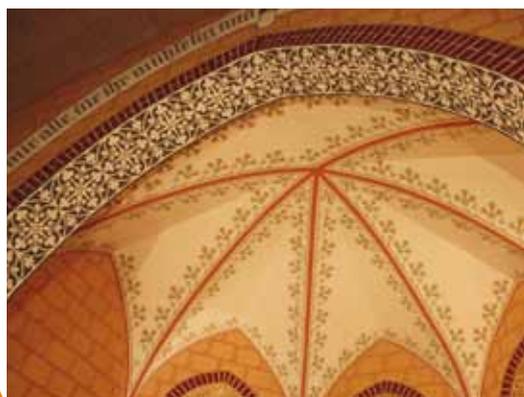
Meisterbetrieb
Stefan Geyer
Buttstraße 18
16928 Blumenthal
033984 50 623
0171 2496074
www.geyer-bau.com

Das Team von Color Vision versteht sein Handwerk

„Ein Auge sieht, das andere fühlt.“ (Paul Klee)

Raumgestaltung und Persönlichkeit haben in der Handwerkskunst von Jürgen Kuhnt und seinem Team große Bedeutung. Farben tun einfach gut. Möglichkeiten und Vorstellungen der Kunden sind ihnen wichtig – und neben den Vorgaben des Raumes Grundlage für die Entwicklung ihrer Gestaltungsideen. Lebensraum und Gefühl sind eng miteinander verbunden. Das Color Vision Team wirkt gerne ermutigend beim Verwenden von ungewöhnlichen Farben oder Materialien. So sollte die Art des Bodenbelages in die Planung einbezogen werden, um das Gesamtbild des Raumes abzurunden. Die Natur zeigt und bietet den Kuhnts Inspirationen in vielfältigsten Formen und Farben, aus denen sie dankbar schöpfen. Gestaltungselemente alter Baukunst wie Schablonen, Stuck, Tapeten und Spachteltechniken sind weitere Begleiter ihrer Arbeitswelt. Ihr Können und die fachliche Kompetenz zeigen sich auch in der Sanierung denkmalgeschützter Bauten, so an der Kirche in Groß Gottschow und der Apsis der Kirche in Beuster. Für die Ermutigung und das Vertrauen seiner Kunden, die die Leistungen des Color Vision Teams schon über Jahre gerne in Anspruch nehmen, freut sich Jürgen Kuhnt besonders und ist dafür dankbar.

Kreative Wand- und Fußbodengestaltung
Kompetente Beratung
Individuelle Sinfonie in Licht und Farbe



Malermeister Jürgen Kuhnt
Lindenstraße 3
16928 Pritzwalk
Telefon 03395 302103

art@kuhntcolorvision.de
www.kuhntcolorvision.de

COLOR Vision



UND WIR LIEFERN

Das Baufachzentrum in Falkenhagen ist seit vielen Jahren zuverlässiger Partner und Lieferant unserer Handwerker vor Ort

Mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Gerald Knoblauch sprach Susanne Liedtke:

Liedtke: Seit wann gibt es das Baufachzentrum im Falkenhagener Gewerbegebiet?

Knoblauch: Im Zuge des Umstrukturierungsprozesses des ehemaligen ACZ Pritzwalk, jetzt TUL-agroservice GmbH Falkenhagen entstand 1990 das Baufachzentrum Falkenhagen als eigenständiges Unternehmen. Inzwischen ist das Baufachzentrum ein großes mittelständisches Unternehmen mit 120 Mitarbeitern an fünf Standorten.

Liedtke: Ihr Angebot richtet sich sowohl an die Fachhandwerker als auch an den Privatkunden. Wo liegt Ihr Schwerpunkt?

Knoblauch: In erster Linie sind wir Lieferant und erster Ansprechpartner für Fachkunden. Aber auch private Bauherren schätzen das Profiangebot und die fachkundige Beratung durch unsere Mitarbeiter. In jedem Lager haben wir dazu über zehntausend Artikel vorrätig. Viele Ideen zum Innenausbau gibt es in unseren großen Ausstellungen an den Standorten Falkenhagen, Neuruppin und Wittenberge. Lieferungen auf die Baustelle sind selbstverständlich.

Liedtke: Gehört das Baufachzentrum, wie auf Ihren Prospekten erkenntlich, der Hagebau-Gruppe an?

Knoblauch: Ja, wir sind Gesellschafter der Hagebau, einem Verbund mittelständischer Baustoffhändler, mit mehr als 5 Mrd. Euro Warenumsatz. Neben dem spezialisierten Fachhandel, wie BauFachzentrum, betreiben die Gesellschafter auch hagebau-Märkte im Einzelhandelsbereich.

Liedtke: Ihr Unternehmen hat die wirtschaftliche Krise dieses Jahrzehnts gut gemeistert. Wie beurteilen Sie die weitere Entwicklung?

Knoblauch: Wir beobachten, dass viele Hauseigentümer sich derzeit eher für ein neues Dach oder eine Renovierungsmaßnahme entscheiden, statt ihr Geld der Bank anzuvertrauen. So dient der Bau oder die Verschönerung des eigenen Heims als gute Wertanlage und ist gleichzeitig ein positiver Impuls für die Unternehmen der regionalen Baubranche.



Die Fahrzeuge vom BauFachZentrum sind täglich in der Region zu sehen.

KONTAKT:

Gewerbegebiet Falkenhagen, Rapshagener Straße 2
033 986-83 0, www.baufachzentrum-falkenhagen.de

BAUFACH ZENTRUM
FALKENHAGEN | NEURUPPIN | WITTENBERGE | HOLTUSEN

Partner der  Gruppe

Viel Schönes liegt direkt vor der Haustür - oft fehlt uns nur der richtige Blick dafür.

Kleiner Teich in Neuhof

Zahlen:

Einwohner: 13.043
Pritzwalk und Ortsteile
Stand per 13.06.2012

Gesamtfläche: 165,5 km²

Orts- und Gemeindeteile:

Pritzwalk
(Neuhof, Hasenwinkel, Kammermark, Neuhausen)
Alt Krüssow
Beveringen (Streckenthin)
Birkenfelde
Buchholz (Sarnow)
Falkenhagen
Giesensdorf
Kemnitz (Bölzke)
Mesendorf (Eggersdorf)
Sadenbeck
(Kuckuk, Biesterholz)
Schönhagen
Seefeld
Steffenshagen
Wilmsdorf
(Könkendorf, Neu Krüssow)



SERIE: Pritzwalks Ortsteile

Nach den Entdeckungen auf dem Stadtpaziergang entführen wir Sie nun in den nächsten Ausgaben auf einen Streifzug durch das Pritzwalker Umland – wo in kleinen Dörfern zahlreiche Schönheiten und Geschichten auf Sie warten.



Steffens- hagen

Steckbrief

Ersterwähnung: 1325

Einwohner: 250

Vereine: Dorf- und Heimatverein, Freiwillige Feuerwehr, Angelverein

Homepage: www.steffenshagen-prignitz.de

Pritzwalks Ortsteile, Teil 1: Steffenshagen

Dass in Steffenshagen alles auf den Beinen ist, wenn es etwas zu feiern gibt, ist hinlänglich bekannt. Ihr Dorffest Anfang September war dazu wieder eine gute Gelegenheit. Zur „Nacht der offenen Höfe“ hatten zahlreiche Steffenshagener ihre Hopfporten weit geöffnet, ebenso wie Feuerwehr und Kindergarten.

„Viele haben mitgemacht und eigene Ideen eingebracht“, freute sich Margit Vogel. Die rührige Steffenshagenerin ist Vorsitzende des Heimatvereins und Ortsvorsteherin. Zwischen vielen kulinarischen Attraktionen, musikalischen Darbietungen, Schauschmieden und Clownerie konnten die Besucher hin- und herflanieren. Zum Abschluss gab es ein Feuerwerk am Gemeindehaus.

Gemeinsam mit der Feuerwehr des Ortes wird hier jedes Jahr so einiges auf die Beine gestellt. Diese feierte im vergangenen Jahr ihren 100sten Geburtstag. Die Kirche des Ortes steht an der Biegung der Dorfstraße. Außer Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen finden hier auch vom Heimatverein organisierte Konzerte und Vorträge statt. In der ländlichen Idylle der Kita „Hummelburg“ fühlen sich zwölf Kinder wohl.

Ausflugsfahrten für die Steffenshagener Senioren werden regelmäßig

von Wahl-Steffenshagener Udo Piekarek organisiert. Viele Informationen über den Ort finden sich neuerdings auch im Internet. Gerade erst hat der Heimatverein eine eigene Homepage entwickeln lassen. Gerne möchte Margit Vogel an dieser Stelle auch einen Dank an die Unterstützer

„alten“ Schild erkenntlich ist, einen schicken Vorgarten an. 2000 haben sie ein verwildertes Stück Gemeindegeland eigenhändig in einen Volleyballplatz mit Spielgeräten und Basketballanlage verwandelt. Im Frühjahr beim traditionellen Dorfputz wurde auch der Dorfteich



„Viele Steffenshagner machen mit und bringen ihre Ideen ein. Hier funktioniert alles Hand in Hand.“

Margit Vogel, Vorsitzende des Heimatvereins und Ortsvorsteherin

des Dorfes loswerden: „Ohne unsere Sponsoren wie die Firmen TUL, RZ Pritzwalker Bau, AGT, HKL, Baufachzentrum und die Unternehmen im Dorf wie Hübener und Mücke könnten wir vieles gar nicht machen.“

Doch nicht nur gefeiert wird in Steffenshagen emsig, auch sieht man sie unermüdlich arbeiten und ihr Dorfverschönern. Gerade erst legten sie am Dorfgemeinschaftshaus, vormals „Konsum“, was an dem neuen

ordentlich entkrautet.

Dieser ist allerdings nicht der Sitz des Anglervereins – der trifft sich am Preddöhler Stausee.

Hier packen alle mit an. Laut Vereinbarung mit der Stadt Pritzwalk wird die Pflege der örtlichen Grünflächen vom Heimatverein selber übernommen. So wandert der Erlös ihrer Arbeit in den Vereinstopf – natürlich für die nächsten Projekte, u.a. für den Erhalt der Dorfkirche!



„Löschangriff nass“ der jüngsten Feuerwehrleute



Kita Hummelburg in der Mitte des Dorfes



Tierischer Zuschauer beim Ernteeumzug

Steffenshagen ist ein junges Dorf. So wurden hier 2009 in einem Jahr sieben Babys geboren. Die Dorfkita freut sich, hat aber noch ein paar Plätze für Kinder von 0-6 Jahren in ihrer „Hummelburg“ frei. Auch beim Feuerwehrynachwuchs herrscht kein Mangel. Dank der engagierten Nachwuchsarbeit von Wehrführerin und Jugendwartin Claudia Kliem lernen hier auch die jüngsten Steffenshagener schon Einsatz und Zusammenhalt. 17 aktive Erwachsene und zwei Jugendmannschaften der AK 1 und AK 2 treffen sich jeden Montag um 17 Uhr zum Üben.



Oben: Orgel und Kirche

Unten:

Bild 1

Kleine „Hummeln“ beim Erntefest 2011

Bild 2

Würdiger Abschied vom alten Löschfahrzeug

Bild 3

Empfang mit Augenzwinkern:

Vom Balkon der Firma Mücke grüßen

Schaufensterpuppen



Willkommen in Steffenshagen

Die Feldsteinkirche ist ein sehenswertes Kleinod. Im 14ten Jahrhundert erbaut, brannte sie zweimal aus, zuletzt 1917. Danach bekam sie ihre wunderschönen Malereien am Tonnengewölbe und eine Schuke-Orgel. Leider schweigt sie derzeit und auch andere Mängel warten dringend auf eine Sanierung. Diese soll nun in Angriff genommen werden. Nach der Besichtigung empfiehlt sich eine Einkehr in der Gaststätte „Zum Lindenkrug“, wo Sie nach einem leckeren Essen auch übernachten können.

Alle Infos auf: www.Steffenshagen-Prignitz.de



Der Weiher begrüßt Gäste und Durchfahrende.



Seit 1991 gibt es die Firma Kingspan Unidek, früher als Gefinex bekannt, an ihrem Standort zwischen den Orten Steffenshagen und Groß Langerwisch.

In der Prignitzer Unternehmenslandschaft hat sie einen festen Platz als wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.



Eine Firma, die weltweit exportiert: Geschäumte Kunststoffprodukte aus Steffenshagen.

Leben ohne Kunststoffe ist heute kaum noch denkbar. Ob Verpackungen, Haushaltsgegenstände, Baustoffe oder Elektrogeräte – nahezu überall begegnen uns Produkte aus diesen Materialien. Die innovativen geschäumten Produkte aus Polyethylen, die hier von etwa 95 Beschäftigten nach firmeneigenen Patenten entwickelt und mit modernster Technik produziert werden, versorgen Bauunternehmen in ganz Deutschland und werden darüber hinaus weltweit vertrieben. 1984 in Ostwestfalen gegründet, gehört Gefinex seit dem 01. April 2011 zur international agierenden Kingspan-Gruppe.

Hier eine interessante Ausbildung mit Zukunft machen – als Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik



So läuft die Schaumfolie aus der Anlage



Michael Schultz, Facharbeiter



Alexander Fürle, 2. Ausbildungsjahr

Unsere Produkte kennt fast jeder

Am Anfang ist das Granulat – im sogenannten Extrusionsverfahren entstehen daraus die blauen Schaumfolien und Streifen, die auf nahezu keiner Baustelle in Deutschland fehlen - etwa als Trittschalldämmung unter Parkett oder Laminat oder als Estrichrandstreifen. Die Produktion ist ein komplizierter und hochsensibler Vorgang. Gerne bieten wir interessierten Schülern an, die Abläufe in unserer Fertigung beim Praxislernen oder während eines Betriebspraktikums näher kennen zu lernen. Nach vorheriger telefonischer Absprache sind auch individuelle Beratungsbesuche in unserem Werk möglich.

Alexander Fürle steht an der breiten Rolle mit schwarzer Folie, deren Umfang zusehends zunimmt. Zwei Minuten wird er noch warten, dann bekommt er das Signal: Die geforderte Rollenlänge ist erreicht. Er unterbricht den Wickelvorgang und durchtrennt die zugeführte Bahn, konzentriert und präzise. Nun muss er sie abnehmen und durch eine leere Papphülse ersetzen. Dann erst hat er Zeit für ein kurzes Gespräch. „Diesen Wickler darf ich schon alleine bedienen“, erklärt Alexander Fürle stolz. Er ist Auszubildender im zweiten Lehrjahr. Auf einer Berufsmesse hatte der Neuruppiner von der Ausbildungsmöglichkeit zum Verfahrensmechaniker bei Gefinex erfahren. Inzwischen hat er schon viel Wissen und praktische Erfahrung sammeln können und findet: „Es ist

sehr interessant, wie hier aus Kunststoff-Granulat geschäumte Folien entstehen.“ Während seiner dreijährigen Ausbildung wird er alle Anlagen in den fünf großen Produktionshallen des Standortes kennen lernen. Michael Schultz hat seine Ausbildung bereits vor zwei Jahren beendet. Nach dem Abschluss der 10. Klasse am Pritzwalker Gymnasium wollte er lieber etwas Praktisches machen. Als qualifizierter Facharbeiter gehört er jetzt zur festen Belegschaft des Steffenshagener Unternehmens. „Nahezu alle unsere Mitarbeiter stammen aus der Region“, so Werkleiter Klaus Osterholt. „Mit dieser anspruchsvollen Ausbildung möchten wir jungen Menschen hier vor Ort eine Berufslaufbahn in einer zukunftsweisenden Branche bieten.“

VON FALKENHAGEN NACH KANADA



Sechszwanzig Reisetunden und viele persönliche Erlebnisse



HARDY WÖHLER

Anlagenverantwortlicher

Liedtke: Sie waren schon häufig zum Erfahrungsaustausch im kanadischen Werk Ihres Unternehmens?

Wöhler: Ja, ich hätte mir nicht erträumt, mal in Kanada zu arbeiten. Eine sehr interessante Erfahrung, aber trotzdem kann ich mir nicht vorstellen, immer dort zu leben.

Liedtke: Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Wöhler: Wir haben uns auf englisch verständigt, bei komplizierten Sachverhalten auch mit Dolmetschern.



HARALD BECKER

Maschinenverantwortlicher „Slitter“

Liedtke: Sie arbeiten hier im Werk seit 14 Jahren am Schneidumwickler. Konnten Sie in Kanada noch etwas dazulernen?

Becker: Ja, es ist ja immer ein Austausch mit den Kollegen. Wir bringen Vorschläge und Verbesserungen ein, nehmen aber auch Ideen wieder mit zurück.

Liedtke: Was sagen Sie zur kanadischen Küche?

Becker: Die Steaks dort sind genial. Das können die Kanadier richtig gut.



OLIVER SCHÜTTE

Schichtleiter Anlage 2

Liedtke: Sie waren in den letzten zehn Jahren schon oft in Kanada?

Schütte: Ja, während zahlreicher Aufenthalte von einer bis zu vier Wochen Dauer. Das ist jedes Mal harte Arbeit, aber ich nehme immer viel mit zurück.

Liedtke: Sind dabei auch persönliche Kontakte entstanden?

Schütte: Mit einigen kanadischen Kollegen schreibe ich regelmäßig Emails. Und wenn ich dort bin, besuche ich sie auch zu Hause.



KANADA

Gatineau

„Die Größe des Landes ist unglaublich. Wenn man aus dem Flugzeug herunterschaut, sieht man kaum Straßen und Orte.“

verbinden die Standorte.



Seit über zehn Jahren reisen Mitarbeiter des Falkenhagener Werkes zum Arbeitsaustausch in die kanadische Glatfelter-Niederlassung Gatineau. Eine allzu große Sprachbarriere haben die Arbeitsreisenden nicht vorgefunden. Da Englisch auch für die kanadischen Kollegen eine Fremdsprache ist, trifft man sich auf ähnlichem Niveau – und setzte notfalls Hände und Füße ein. „Wenn es um unsere Anlagen geht, sprechen wir doch alle die selbe Sprache“, fanden die Befragten.



JÖRG TIEDTKE

Anlagenfahrer am „Former“

Liedtke: Wie funktioniert der Austausch mit den kanadischen Kollegen?

Thiedtke: Wir erfinden das Rad nicht neu, sondern es geht meist um Feinheiten bei der Verbesserung und Angleichung der Arbeitsabläufe.

Liedtke: Und nach Feierabend?

Thiedtke: Oft waren wir mit den Kollegen in einer „Sports-Bar“ und haben Eishockeyspiele im TV gesehen – das ist kanadischer Breitensport.



KLAUS-DIETER GENTZ

Projektleiter Elektrik

Liedtke: Wann waren Sie zuletzt in Kanada?

Gentz: Zwei Mal war ich dort, 2011 sogar für mehrere Wochen. Wir haben beim Bau von zwei neuen Maschinen die Verkabelung unterstützt.

Liedtke: Was hat Sie an Kanada besonders beeindruckt?

Gentz: Die Weite des Landes, die Schönheit der Natur und das größte Blockhaus der Welt in Québec.



HARTMUT MELTZ

Elektriker

Liedtke: Sie sind ja schon ein „Alter Hase“ im Austausch mit Kanada, oder?

Meltz: Ja, ich war wohl schon sechs Mal dort, immer für mehrere Wochen.

Liedtke: Hat sich Ihr Englisch dadurch verbessert?

Meltz: Ja, mein Schulenglisch konnte ich wieder richtig auffrischen. Aber auch die kanadischen Kollegen müssen sich Mühe geben, da ihre Muttersprache ja Französisch ist.



G L A T F E L T E R
Beyond Paper



Zurück
in die Zukunft
Neustart in der
Prignitz

BIN MAL KURZ WEG

Tina Henning

um wiederzukommen

Es werden immer mehr. Sie gehen, um zurückzukehren. Wir stellen Ihnen zwei junge Prignitzer vor, die nach Studium und Stadtleben überzeugt den Weg zurück in ihre alte Heimat fanden.

Nach der Schule erst einmal zum Studium oder in die Welt – „Hauptsache weg“ heißt es für viele junge Prignitzer. Nach einigen Jahren wächst dann oft die Sehnsucht nach der Familie, alten Freunden und der Weite der Natur. Doch Voraussetzung für die Rückkehr ist ein guter Job! Für heimkehrinteressierte Prignitzer soll nun ein umfassendes Informationsportal geschaffen werden – denn auch die hiesigen Unternehmen sind am Know-How der jungen Fachkräfte interessiert.

Vor elf Jahren nach ihrem Abitur in Pritzwalk wollte Tina Henning erst einmal etwas von der Welt erleben. Ihre Ausbildung als internationale Touristik-Assistentin wertete sie mit einem mehrmonatigen Aufenthalt in Mexiko auf, vertiefte damit ihre Sprachkenntnisse. „Eigentlich habe ich dort erst die Lebensqualität in Deutschland schätzen gelernt.“ So schloss sie später noch ein Wirtschaftsstudium an der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin an. Um mit ihrem Freund, auch einem „Rückkehrer“, zusammenleben zu können, entschied sie sich im vergangenen Jahr zur Heimkehr in die Prignitz. „Ein guter Job war die Bedingung dazu“, erklärt Tina Henning. Nach vielen Initiativ-Bewerbungen fand sie ihn bei der Firma Glatfelter in Falkenhagen. Als Assistentin der Geschäftsführung plant sie dort Projekte, Präsentationen und Geschäftsreisen und betreut Werksbesucher. Zuerst als Schwangerschaftsvertretung eingestellt, kann sie jetzt bleiben.

„Es war sehr schwierig, Wünsche und Qualifikationen in eine Bewerbung zu packen“, berichtet sie von ihrer Jobsuche. Sie hätte sich eine Plattform mit Profilen der hiesigen Unternehmen gewünscht. Ohne Glück und Unterstützung von Freunden und Familie wäre es auch mit der Wohnungssuche schwierig geworden. Ihre Wohnung im ehemaligen Stadthotel hatte ihr Freund für sie besichtigen müssen. „Wer hier eine gute Wohnung hat, behält sie auch, da ist nicht so viel Bewegung wie in einer größeren Stadt.“ Seit einem Jahr lebt sie jetzt in Pritzwalk. Ihre Entscheidung hat sie nicht bereut, nur die Einkaufsmöglichkeiten der Großstadt fehlen ihr manchmal.

Rückkehr als Wirtschaftsprofi

Christian Fahner

„Mal schauen, was es hier so für mich gibt?“ Christian Fahner war gespannt, ob ihn seine Jobsuche wieder in die Heimatregion führen würde. Nach sechs Jahren Freiburg im Breisgau, München und Berlin entschloss sich der 27jährige Pritzwalker vor zwei Jahren zur Rückkehr. Für eine große Eventagentur war Christian Fahner als Manager in ganz Deutschland und Europa unterwegs gewesen. Nach dem Abitur 2004 hatte er erst einen internationalen Abschluss gemacht und anschließend neben seinem Beruf den Master im Marketing. Inzwischen ist er für das Thema Wirtschaftsförderung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin zuständig. Seit Mai 2010 arbeitet er in Neuruppin, lebt in Bergsoll bei Meyenburg. Christian Fahner reist leidenschaftlich gern, auch beruflich ist er viel unterwegs. So wird er den Landkreis beispielsweise auf

der Grünen Woche in Berlin repräsentieren. Die gute Verkehrsanbindung und die Lage zwischen zwei Großstädten sowie die Nähe zur Mecklenburgischen Seenplatte waren ausschlaggebende Gründe für die Rückkehrentscheidung des dynamischen Marketingspezialisten. In der Jobbörse des Arbeitsamtes wurde er dann schließlich fündig und bekam die anspruchsvolle Stelle im Technologie- und Gründerzentrum Ostprignitz-Ruppin. „Wenn der Job stimmt, ist alles andere auch in Ordnung.“ Dass wegen der geringeren Lebenshaltungskosten hier am Ende des Monats etwas mehr Geld übrig bleibt als in der Großstadt, ist ein weiterer Pluspunkt für ihn. „Es ist zwar auch weniger los, aber dafür treffe ich mich mit meinen Freunden auf dem Dorffest statt in einer Münchner In-Kneipe.“ Derzeit bereitet sich Christian Fahner berufs begleitend auf seinen zweiten Masterabschluss vor.



Zurück in die Zukunft

In den vergangenen zehn Jahren haben insgesamt 1826 junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren der Prignitz den Rücken gekehrt, so das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Allein 218 davon sind Pritzwalker: junge Leute, die nach Abschluss von Schule oder Ausbildung die Stadt zum Studium oder für eine vielversprechende Arbeitsstelle verlassen haben. Meist bleiben sie fort, besuchen ihre Heimatorte und Familien nur zu den Feiertagen oder im Urlaub.

Doch einige wagen den Schritt zurück. Sie haben ihre Erfahrungen im Ausland oder in einer quirligen Großstadt schon gemacht - und sich entschieden, ihre eigenen Kinder im ländlichen Umfeld und der gesunden Umgebung ihrer Heimatregion aufwachsen zu lassen.

Bei vielen bleibt es ein Wunsch - hängt doch alles am Job. Hoch qualifiziert durch Studium und Berufspraxis, scheint es schwierig, auch hier eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Gleichzeitig suchen sowohl Handwerksbetriebe als auch die internationalen Konzerne der Region zunehmend nach gut ausgebildeten Fachkräften, besonders im technischen Bereich. Die 36 Unternehmen und fünf Kommunen, die im Verein Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock-Dosse zusammengeschlossen sind, haben die Zeichen der Zeit erkannt. Gemeinsam wollen sie im kommenden Jahr eine Internet-Plattform für rückkehrinteressierte Prignitzer und Ost-Prignitzer schaffen.

Ein Lotse soll außerdem als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung stehen und auch bei der Suche nach einer Wohnung oder dem richtigen Kindergartenplatz unterstützen. Vereinsvorsitzender Mike Blechschmidt betont: „Wir wollen das Netzwerk unserer Unternehmer nutzen und auch Banken und die Verwaltungen mit ins Boot holen.“

Infos:

Bereits jetzt ist der Wachstumskern erster Ansprechpartner für Heimkehrer. Kontakt kann schon bei einem ersten Interesse aufgenommen werden. Außerdem möchte der Verein die bereits Zurückgekehrten zu einem Gedankenaustausch aufrufen. info@prignitz-in-germany.com





Der Pritzwalker Rüdiger Kurtz hat Kaninchen, solange er denken kann. Seit 1965 züchtet er selber. Seine „Hellen Großsilber“ haben es gut in ihren Ställen unter dem überdachten Schauer seines Hofes. Wenn er von der Arbeit kommt, schaut er als Erstes hier vorbei. „Wenn ich mich um meine Kaninchen kümmere, kann ich richtig gut abschalten“, sagt er. „Das ist für mich eine gute Alternative zu Fernsehen und Computer.“

Jeder braucht etwas, wo die Seele Entspannung findet. Die Pritzwalker Kleintierzüchter haben es gefunden - beim Betrachten ihrer Hühner, Tauben oder Kaninchen. Auf ihrer jährlichen Stallbegehung tauschen sie sich darüber aus. Wie bei fast allen Vereinsaktivitäten sind natürlich auch hier die Ehefrauen der Züchter mit von der Partie. Sie bewundern nebenher die Gärten, und so wechselt dabei gleich der ein oder andere Pflanzenableger die Besitzerin.

Tierische Alternative zu TV und Computer – Ruhezone zwischen Fell und Federn

Beim Betrachten seiner schwarzen „Zwerg Australorps“ gerät Herwig Riecke ins Schwärmen. Seit 1962 züchtet er die kleinen Hühner mit dem glänzenden Federkleid. Auf der weitläufigen Wiese hinter seinem Haus in der Pritzwalker Herrmann-Lutz-Straße finden Hahn und Hühnerschar reichlich frisches Grün zu picken – so klappt es mit dem Eierlegen wunderbar. „Australops-Hennen legen schon mit 5 Monaten“, erklärt Herwig Riecke, und dass er an manchen Tagen sieben Eier von acht Hühnern habe. „Zwerghuhnmeier sind besonders schmackhaft, weil sie viel Eigelb und daher weniger Eiweiß haben“, weiß er. Doch die nahrhaften Produkte sind nur eine zusätzliche Freude, die der Pritzwalker an seinen Federtieren hat. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Nachzucht und der ständigen Verbesserung ihrer Rassemerkmale. Seit fast 50 Jahren ist Herwig Riecke Mitglied im Pritzwalker Kleintierzuchtverein, hat auf Schauen weit über den Kreis hinaus ausgestellt, war einmal sogar DDR-Sieger in Leipzig, im vergangenen Jahr auch Vereinsmeister. Erfolgreich züchtet er außerdem seit vielen Jahren auch Mährische Strassertauben in rot. Ein Leben ohne Geflügel kann er sich nicht vorstellen. Heute ist er Rentner und nimmt sich viel Zeit für sein Hobby.

Erfolgreicher Pritzwalker Taubenzüchter Horst Hanel erklärt Rassemerkmale.



Züchter Günter Heller mit prämierter Strassertaube.



Jugend-Vereinsmeister und Taubenzüchter Brian Strauch.



Rassetauben mit Auslauf, hier „Strasser“.





Steckbrief

**Kleintierzuchtverein
Pritzwalk und Umgebung e. V.**

Kleintierzuchtverein Pritzwalk und Umgebung e. V.

Obwohl das Hobby Kleintierzucht mit viel Arbeit und täglicher Versorgung verbunden ist, spürt man hier sehr deutlich: Für alle bedeutet die Beschäftigung ihren Tierrunden Entspannung und sie sind sich dabei einig: „Man darf es nicht als Arbeit sehen.“ Das tun auch die Nachwuchszüchter des Vereins nicht. So hat sich etwa Brian Strauch von klein auf für Tauben interessiert. Jugend-Vereinsmeister ist der Schüler aus Putlitz im vergangenen Jahr mit seinen Felegyhazaer Tümmlern geworden, 2010 gar Kreismeister. Pascal Korn-Neue kommt auch aus Putlitz. Er züchtet schwarze Mittelhäuser Tauben. Sein Vater hat ihm die ersten Tiere geschenkt. Auch Pascal gefällt, „dass die Tiere einfach Ruhe ausstrahlen.“ Verständnis und Interesse für sein ungewöhnliches Hobby findet er auch bei seinen Klassenkameraden – das kann auch Brian bestätigen: „Sie freuen sich mit uns, wenn wir einen Preis bekommen oder bei den Schauen gut abschneiden.“

Kontakt: Herr Klaus Rump, 03395 302460



- Verein Geflügel- und Kaninchenzüchter
- Gründung: 1914
- Mitglieder: 50 Erwachsene, 4 Jungzüchter (ältestes Mitglied ist 91 Jahre)
- Erfolge: Europameister, Europa-Champs, Deutsche Meister, Landesmeister und Prignitzmeister, erfolgreichster Züchter der letzten Jahre ist Matthias Volkmann mit sechs Deutschen Meister-Titeln auf Schautauben

Zum Vereinsleben gehören Mitgliederversammlungen mit Vorträgen und Tierbesprechungen sowie regelmäßige Züchtertreffen mit Stallbegehung. Höhepunkt ist die Vereinsschau im Herbst, zu der in jedem Jahr über 400 Besucher kommen.

Die 93. Kleintierschau des Vereins findet am 3. und 4. November im Gewerbegebiet Pritzwalk-Süd im Vereinsheim in der Heinrich-Gätke-Str. 6 (über TAC) statt, und ist am Samstag von 10 – 17 Uhr und am Sonntag von 10 – 16 Uhr für Besucher geöffnet.

Herwig Riecke zeigt seine Zwerghuhnheier.



Kaninchenzüchter Rüdiger Kurtz mit Nachzucht.



Auf dem Stallrundgang mit von der Partie: Jung-Taubenzüchter Pascal Korn-Neue



Menü:

Amuse-Gueule
 Brot und Butter
 Marinierte Flukefiletschwanz
 mit Feinsalt nappiert mit
 Essence von Walpuzzen mit
 Austernpilzen und Geflügelöl
 Variation von
 Rinder-Tourades
 Schweinefiletmedallions
 auf Burgundtrüffel und einer Calamansi
 sautierte Kirschtomaten, Mandelöl
 Rahm von Waldschampignons und Lauch
 Kalmaria, Salzwürst und Crèmebrûlée

November- menü

3 Gaststätten | 3 Menüs | 3 Termine

Menü 1

3. November 2012
Samstag, 19.00 Uhr

Pikanter Kräutereierkuchen
gefüllt mit Frischkäse und Räucherlachs
an Salat, Dressing und Röstbrot

Gebratene Schweinemedallions
auf einer cremigen Gorgonzolasauce,
serviert mit karamellisierten
Birnenpalten und Kroketten

„Beschwipste Prignitzer Landfrau“
Beschwipster Löffelbiskuit mit Apfelmus
und frischer Schlagsahne

25,00 €/pro Person



FALKENHAGEN
HOTEL & RESTAURANT

Gewerbepark Falkenhagen - Pritzwalk - 033986 82123

Telefonische Anmeldung bitte bis
zum 29. Oktober 2012.

Menü 2

10. November 2012
Samstag, 19.00 Uhr

Kaninchenleber
auf Blattsalat mit Cognac Vinaigrette

Schweinefilet mit einer Senf-Kräuter-Kruste
auf Schaumweinsauce, grüner Spargel
und überbackenen Kräuterkartoffeln

Orangen-Pistazien-Parfait

26,50 €/pro Person

Zur
Alten Mälzerei

Meyenburger Tor - 16928 Pritzwalk - 03395 310284

Telefonische Anmeldung bitte bis
zum 5. November 2012.

An den Novemberwochenenden laden drei Pritzwalker Gaststätten zu etwas Besonderem ein. Jede Gaststätte wird an einem Abend ein Menü für Sie kochen. Das jeweilige Datum entnehmen Sie bitte den Menükarten. Eine Tischreservierung ist erforderlich.

Menü 3

17. November 2012
Samstag, 19.00 Uhr

Carpaccio
Rohes Rinderfilet, hauchdünn geschnitten

Minestrone
Suppe mit frischem Gemüse

Saltimbocca alla Romana
Medaillons mit Parmaschinken
und Parmesankäse in Salbeisauce und Kroketten

Heiße grüne Feigen
mit grünem Pfeffer auf Vanilleeis

25,00 €/pro Person

Villa Martino

Schützenstr./Mittelstr. - 16928 Pritzwalk - 03395 700230

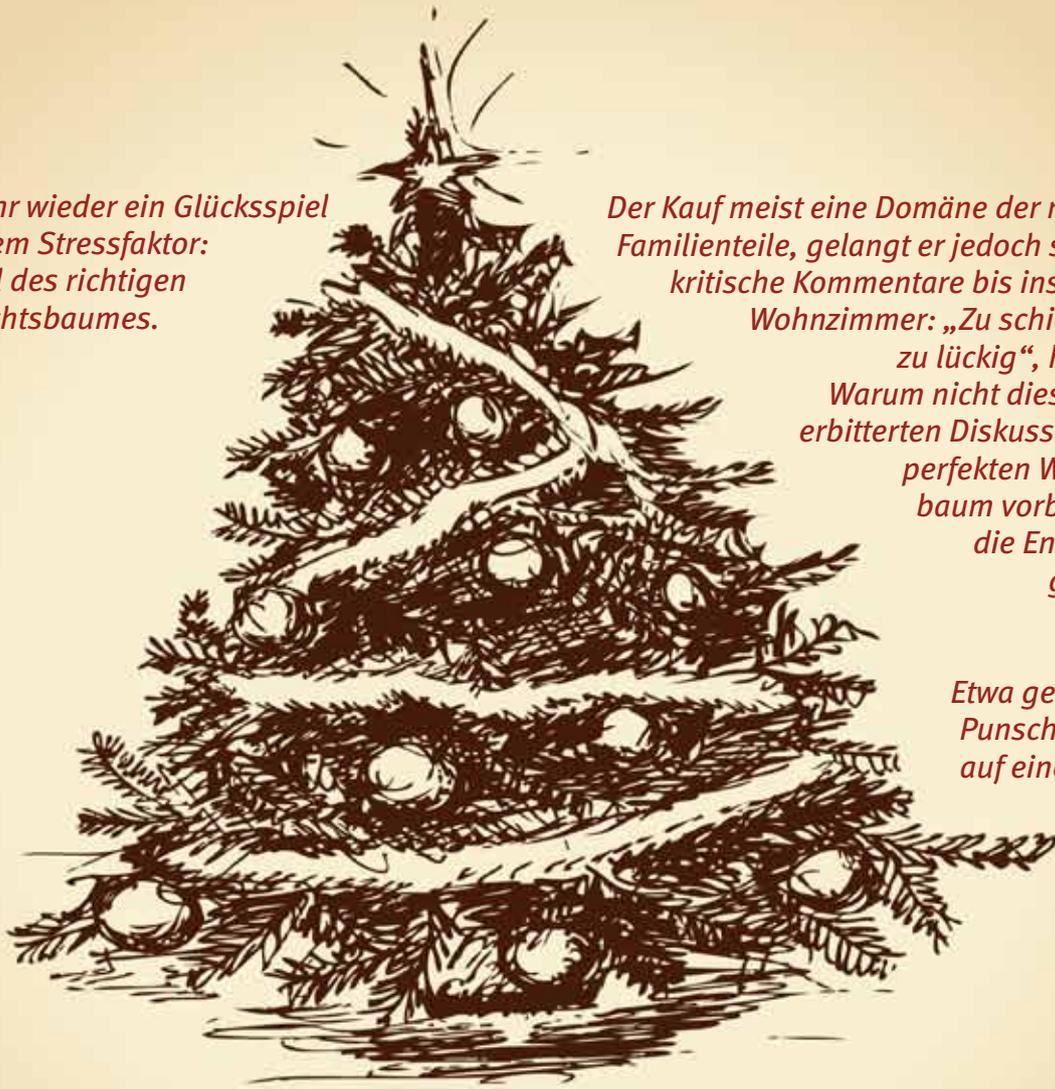
Telefonische Anmeldung bitte bis
zum 12. November 2012.

Guten Appetit



Impressionen vom Novembermenü 2011

Jedes Jahr wieder ein Glücksspiel mit hohem Stressfaktor: die Wahl des richtigen Weihnachtsbaumes.



Der Kauf meist eine Domäne der männlichen Familienteile, gelangt er jedoch selten ohne kritische Kommentare bis ins heimische Wohnzimmer: „Zu schief, zu klein, zu lückig“, heißt es da. Warum nicht dieses Jahr der erbitterten Diskussion um den perfekten Weihnachtsbaum vorbeugen und die Entscheidung gemeinsam treffen?

Etwa gemütlich bei Punsch und Musik auf einer örtlichen Plantage?

Hier können Sie IHN kaufen, den ultimativen

Weihnachtsbaum

Hainholz Pritzwalk

Cornelia Wriedt
Hainholz 6, Pritzwalk
03395 304531

Von Colorado-Tanne bis klassischer Blaufichte. Ohne Chemie wachsen hier die Traumbäume heran. Der außergewöhnliche Tipp: mal eine Kiefer ins Wohnzimmer holen. Auf ihrer Plantage können Sie sich den Baum selber aussuchen. An den Adventswochenenden – solange es hell ist. Für ganz spät Entschlossene gibt es am 24. Dezember den „Weihnachtsbaum-Notdienst“.

Brügge

Zander Brennstoffe & Service KG
Am Brügger Bahnhof 3
033986 50390

Der traditionsreiche Weihnachtsbaumverkauf bei Familie Zander und das dazugehörige Markttreiben findet in diesem Jahr am 15. Dezember statt. Von 10 bis 17 Uhr können Sie dort zu Live-Musik und Schwein am Spieß ihr Wunschexemplar aus über 500 frisch geschlagenen Bäumen aussuchen. Wer nicht solange warten kann: Die Plantage ist schon ab dem 7. Dezember geöffnet.

Putlitz

Baumschule Schönhardt
Hülsebecker Damm 2, Putlitz
033981/80797

Ab dem 15. Dezember gibt es auch bei Burmeisters am Putlitzer Hülsebecker Damm wieder frisch geschlagene Blau- und Nordmantannen oder eine brandenburgische Fichte für die Weihnachtsstube. Die Plantage wird jetzt von Familie Schönhardt bewirtschaftet, die für den heimischen Weihnachtsbaumnachwuchs der nächsten Jahre bereits mehrere Tausend Exemplare neu gepflanzt hat.

Wieder Zeit

Regen, Wind und Kälte machen es jetzt draußen ungemütlich. Dafür holen wir uns die Wärme jetzt selber in die vier Wände: mit Kerzenlicht in einem ausgehöhlten Kürbis oder einem knisternden Feuer im Kamin. Träumen Sie los und nehmen Sie sich die ...

Zeit zu ...
basteln kochen
lesen
bummeln
renovieren
malen reisen
tanzen
singen
feiern backen
essen gehen

Es ist wieder Zeit,
die gemütlichen Seiten des Lebens zu genießen.

Freuen Sie sich drauf.

Die Liebe zu schönen Stoffen
und ein Blick für Details machen
ihre Arbeit besonders.

Daniela Sünder



Vorhang auf - für Gardinen und Dekorationen aus dem Nähatelier von Daniela Sünder! Hier entstehen klassische und kreative Stoffideen, die das Wohnen schöner machen.

Ausgefallenes Webmaterial für Herrenhäuser oder schlichte Schals für die Küche. Mit kleinen Raffinessen oder Akzenten gestaltet Daniela Sünder jede Dekoration zu einem Unikat. „Dabei ist weniger manchmal mehr“, betont sie.

Daniela Sünder

DS

DEKORATION, STOFFE & MEHR

Siedlungsweg 12 | 16949 Triglitz | 033981 50459

Susanne
Liedtke
„Leise Zweifel
am Bonusglück.“



**Haben Sie
schon unsere
neue
Stempelkarte?**

K O L U M N E

BONUS MIT TÜCKEN

„Haben Sie schon unsere neue Stempelkarte?“ Ich hatte den Aufschnitt an der Schlachtertheke schon ausgesucht, da kam sie, diese Frage.

Nein, nun auch noch hier, dachte ich! Ein kurzer Moment der Betäubung wich hektischem Nachdenken. „Brauche ich wirklich NOCH eines dieser überflüssigen Pappdinger?“

Erfordert doch die Bonuskarten-Verwaltung inzwischen mindestens den Abschluss der mittleren Handelsschule. Außerdem hat man meist garantiert die falsche Geldbörse dabei, das Kärtchen hängt zu Hause an der Pinwand oder der Ehemann war als Letzter damit einkaufen.... So hatte ich natürlich überall das freundliche Angebot annehmen müssen. „Ich gebe Ihnen einfach eine neue Karte und wir tragen die Stempel dann beim nächsten Mal nach.“ Daher habe ich fast alle Kärtchen doppelt. Soll heißen, sie bringen mein Portemonnaie zum Überquellen und werden doch nie voll!

Diese Gedankengänge unterbrach die Verkäuferin geschickt. Freundlich, aber nachdrücklich bot sie an: „Wenn sie jetzt noch etwas für 40 Cent dazu nehmen, kann ich Ihnen sogar gleich zwei Stempel geben!“ Leichte Zweifel waren mir an meiner inzwischen mutig gefassten und gedanklich schon vorformulierten Antwort „Nein, danke, ich möchte nicht“ gekommen. Es ratterte in meinem Kopf: „... und wenn mir dann der Rabatt entginge? Das wäre ja wie pures Geld verschenken? Das geht doch auch nicht!“ Mein unentschlossener Gesichtsausdruck muss wohl etwas begriffsstutzig gewirkt haben. Sehr geduldig setzte die Verkäuferin daher erneut an: „und weil Sie die erste Reihe dann schon voll haben, bekommen Sie gleich ein Paar Würstchen dazu.“

Habe ich schon gesagt, dass ich Stempelpärtchen liebe...?
Die Verkäuferin hatte gewonnen.

*Überzeugt sagte ich daher beim nächsten Einkauf gleich
„Ich hätte gerne eine Stempelparte!“ und bekam
(sehr freundlich!) zur Antwort:
„Das tut mir leid, die gibt es erst wieder bei unserer
nächsten Aktion.“*



Unter www.pritzwalk-erleben.de
können Sie Ihre Veranstaltungen
für die nächste Ausgabe
kostenlos melden.



Auf den folgenden Seiten finden Sie ausgewählte Veranstaltungen der Region.

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

02.10.2012 | Dienstag

Maxi Arland und das
Deutsche Fernsehballete des MDR
Kulturhaus Pritzwalk
16.00 Uhr

06.10.2012 | Samstag

35. Pritzwalker Lauf- und Wandertag
Hainholz, 10.00 Uhr

„Pollo“-Fahrtag

Abfahrten Mesendorf/Lindenberg
10.00 Uhr, www.pollo.de

Modenschau mit Filz

Modemuseum Meyenburg
18.00 Uhr
Karten: 033968 80281

Oktoberfeuer

Schlosspark Meyenburg
19.00 Uhr

07.10.2012 | Sonntag

„Pollo“-Fahrtag
Abfahrten Mesendorf/Lindenberg
10.00 Uhr, www.pollo.de

Szenisches Konzert

„Paradies und Inferno“
Schlossmuseum Wolfshagen
15.00 Uhr
Anmeldung: 038789 61013

Dorftheater Seetz

„Der eingebildete Kranke“
Kulturhaus Pritzwalk
16.00 Uhr

12.10.2012 | Freitag

Potsdamer Kabarett Obelisk
Autohaus Streese
20.00 Uhr
Karten: 03395 75650

13.10.2012 | Samstag

Vogelausstellung
Vogelverein Pritzwalk
Sporthalle der Jahnschule

Ü30-Party mit BB-Radio

Kulturhaus Pritzwalk
21.00 Uhr

TUL-Tour

mit Jürgen Walter
Hotel Falkenhagen
19.30 Uhr

14.10.2012 | Sonntag

Vogelausstellung
Vogelverein Pritzwalk
Sporthalle der Jahnschule

17.10.2012 | Mittwoch

Tag der offenen Tür
Weidencamp

18.10.2012 | Donnerstag

Literarischer Dämmerchoppen
Stadtbibliothek Pritzwalk
19.30 Uhr

19.10.2012 | Freitag

Travestieshow
Kulturhaus Pritzwalk
20.00 Uhr
Karten: 03395 401117

20.10.2012 | Samstag

Tag des Pilzes im Hainholz
mit Försterwanderung
10.00 Uhr

20.10.2012 | Samstag

UMA UnternehmerMITarbeiterparty
VK-Eventhalle, 19.00 Uhr
Karten nur im Vorverkauf:
03394 310284



21.10.2012 | Sonntag

„Leipziger Pfeffermühle“ Kabarett
Kulturhaus/Kinosaal
15.00 Uhr

12. Tourismustag

Stadthalle Wittstock
11.00 Uhr

23.10.2012 | Dienstag

Diavortrag „Zu Fuß durch Asien“
von Robby Clemens
Stadtbibliothek Pritzwalk
19.30 Uhr

26.10.2012 | Freitag

Bowlingturnier um den
„Pokal des Kulturhauses“
Bowlingbahn Kulturhaus
Anmeldung: 03395 401117



2. Apfelmarkt Wittenberge

Paul-Lincke-Platz
10.00 - 18.00 Uhr

PRIGNITZ
Sommer
KULTUR- UND KUNSTFESTTAGE

Kompletter Veranstaltungskalender der Prignitz unter:
www.prignitzsommer.de

Weihnachts- märkte

im Überblick

30.11.2012

Pritzwalker Hainholz
Waldschulzentrum
13.00 - 16.00 Uhr

1.12.2012

Gemeindehaus Halenbeck
14.00 Uhr

Sudhaus Pritzwalk
14.00 Uhr

2.12.2012

Waldlehrpark Groß Woltersdorf
11.00 Uhr

Storchenhof Groß Pankow
12.00 - 18.00 Uhr

4.12.2012

Herbert-Quandt-Grundschule
16.00 - 18.00 Uhr

6.12.2012

Jahn-Grundschule
16.00 - 18.00 Uhr

8.12.2012

Barockschloss Grube
11.00 Uhr

12.-16.12.2012

Pritzwalker Marktplatz

15.12.2012

Brügger Bahnhof
mit Weihnachtsbaumverkauf
10.00 Uhr

Klosterstift Heiligengrabe
10.00 - 13.00 Uhr

Cafe „Grüne Oase“ in Jabel
12.00 Uhr

17.+18.12.2012

Gymnasium Pritzwalk
17.00 Uhr

27.10.2012 | Samstag

Drachenfest im Waldlehrpark
Groß Woltersdorf, 14.00 Uhr

28.10.2012 | Sonntag

Tanztee
Kulturhaus Pritzwalk
14.00 Uhr

13. Schlosskonzert
Schloss Meyenburg
14.30 Uhr

Karten: 033968 80208

30.10.2012 | Dienstag

Halloween-Party
VK-Eventhalle
22.00 - 4.00 Uhr

NOVEMBER

Noch bis 11.11.2012

Fotoausstellung „Meerblicke“
von Claudia Bihler
Stadt- und Brauereimuseum Pritzwalk

03.11.2012 | Samstag

93. Kleintierschau
Vereinsheim Kleintierzuchtverein
Pritzwalk, Heinrich-Gätke-Straße 6
10.00 - 17.00 Uhr

 mehr auf
Seite 34-35

Novembermenü
„Hotel + Restaurant Falkenhagen“
19.00 Uhr
Reservierungen: 033986 82123

9. Meyenburger Schlossnacht
Schloss Meyenburg
20.00 Uhr

04.11.2012 | Sonntag

93. Kleintierschau
Vereinsheim Kleintierzuchtverein
Pritzwalk, Heinrich-Gätke-Straße 6
10.00 - 16.00 Uhr

05.11.2012 | Sonntag

Reisebericht Schweden
von Rüdiger Zettel
Schloss Meyenburg, 19.00 Uhr

10.11.2012 | Samstag

Novembermenü
„Zur Alten Mälzerei“
19.00 Uhr
Reservierungen: 03395 310284

 mehr auf
Seite 34-35

11.11.2012 | Sonntag

Tanztee
Kulturhaus Pritzwalk
14.00 Uhr

Martinsumzug mit Laternen
für alle Kinder
Treffpunkt: Nikolai-Kirche Pritzwalk
17.00 Uhr

13.11.2012 | Dienstag

Lesung mit Kinder- und Jugendbuch-
autor Ulli Schubert
Stadtbibliothek Pritzwalk
10.00 Uhr und 19.15 Uhr
mit Anmeldung: 03395 302244

17.11.2012 | Samstag

Regionaler Bauernmarkt
zur Eröffnung der Kniepersaison
mit vielen kulinarischen Spezial-
itäten der Region und Einweihung
des Buschbackofens
Knieperführungen
jeweils 11.00 und 14.00 Uhr
Hof Schneider, Kubbier
10.00 - 16.00 Uhr



Liederabend
Schloss Meyenburg
18.00 Uhr
Karten: 033968 80208

Novembermenü
„Villa Martino“, Pritzwalk
19.00 Uhr
Reservierungen: 03395 700230

 mehr auf
Seite 34-35

Disco mit dem DJ-Team
„Nachtschwärmer“
VK-Eventhalle Pritzwalk
22.00 - 4.00 Uhr

22.11.2012 | Donnerstag

Öffentliche Buchprämie
„Nähmaschinenwerk Wittenberge“
Modemuseum Meyenburg
14.00 Uhr

Literarischer Dämmerchoppen
Stadtbibliothek Pritzwalk
19.30 Uhr

23.11.2012 | Freitag

Moonlight-Shopping
Pritzwalker Innenstadt
17.30 - 22.00 Uhr

24.11.2012 | Samstag
 Adventausstellung
 Sudhaus „Zur Alten Mälzerei“
 9.00 - 18.00 Uhr

25.11.2012 | Sonntag
 Public Viewing „Formel 1“
 Sudhaus „Zur Alten Mälzerei“
 13.00 - 16.00 Uhr

30.11.2012 | Freitag
 Weihnachtsmarkt im
 Pritzwalker Hainholz
 13.00 - 16.30 Uhr

DEZEMBER

01.12.2012 | Samstag
 Adventssingen und
 Weihnachtsmarkt
 Sudhaus/Biergarten „Zur Alten Mälzerei“
 14.00 Uhr
 Karten: 03395 310284

Hafen-Märchen am Kamin
 Modemuseum Meyenburg
 18.00 Uhr

02.12.2012 | Sonntag
 2. Weihnachtsmarkt im Waldlehrpark
 Groß Woltersdorf
 11.00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Storchenhof
 Groß Pankow
 12.00 - 18.00 Uhr

Adventskonzert der Big Band
 Kulturhaus Pritzwalk
 15.30 Uhr

03.12.2012 | Montag
 Geschichten am Kamin
 Kulturelles Zentrum
 Schloss Meyenburg
 19.00 Uhr

08.12.2012 | Samstag
 Nikolausfahrt mit dem Pollo
 Museumsstrecke
 Mesendorf/Lindenberg
 10.00 Uhr

Adsventskonzert im Klosterstift
 Heiligengrabe
 15.00 Uhr

09.12.2012 | Sonntag
 Nikolausfahrt mit dem Pollo
 Museumsstrecke
 Mesendorf/Lindenberg
 10.00 Uhr

GESCHENKIDEEN

Karten für Veranstaltungen
 oder Gutscheine
 für Bowling
 und Kino



Musikantenparade zur Weihnachtszeit

mit Mara Kayser, Judith und Mel, G.G. Anderson
 18.12.2012, 16.00 Uhr

Michael Hirte + Ronny Weiland

Live im Kulturhaus
 27.12.2012
 19.30 Uhr



Dieter Moor

mit seinem aktuellen Buch
 „Lieber einmal mehr als
 mehrmals weniger: Frisches aus
 der arschlochfreien Zone“
 30.01.2013
 20.00 Uhr



Kietz 63 - 16928 Pritzwalk - Telefon 03395 40 11 17

IMMER AKTUELL:
www.kulturhaus-pritzwalk.de

kulturhaus
 pritzwalk



Auf den folgenden Seiten finden Sie ausgewählte Veranstaltungen der Region.

VERANSTALTUNGEN

09.12.2012 | Sonntag

Tanztee
Kulturhaus Pritzwalk
14.00 Uhr

Bölkzer Kaffeetafel zum Advent
Dorfkirche Bölzke
14.00 Uhr

Adsventskonzert im Klosterstift
Heiligengrabe
15.00 Uhr

12.12.2012 | Mittwoch

Beginn des Pritzwalker
Weihnachtsmarktes (bis 16.12.)

15.12.2012 | Samstag

Advents- und Weihnachtsmusik
der Prignitz
Nikolai-Kirche Pritzwalk
17.00 Uhr

Langer Adventssamstag
für die Pritzwalker Innenstadt
Geschäfte bis 17.00 Uhr geöffnet

16.12.2012 | Sonntag

18. Adventskonzert
Schloss Meyenburg
14.00 Uhr

17.12.2012 | Montag

Weihnachtssingen und
Weihnachtsmarkt
Gymnasium Pritzwalk
17.00 Uhr

18.12.2012 | Dienstag

Musikantenparade zur
Weihnachtszeit
Kulturhaus Pritzwalk
16.00 Uhr

Weihnachtssingen und
Weihnachtsmarkt
Gymnasium Pritzwalk
17.00 Uhr

22.12.2012 | Samstag

2. Pritzwalker Oratorium -
Wort und Musik
Nikolai-Kirche Pritzwalk
17.00 Uhr

25.12.2012 | 1. Weihnachtsfeiertag

Weihnachtstanz
VK-Eventhalle
20.00 Uhr

Weihnachtstanz
Kulturhaus Pritzwalk
21.00 Uhr

27.12.2012 | Donnerstag

„Der Mann mit der Mundharmonika“
Michael Hirt
Kulturhaus Pritzwalk
19.30 Uhr

28./29./30.12.2012

„Christels 90. Geburtstag“
Theaterscheune in Hasenwinkel 10
jeweils 20.00 Uhr
(bitte Brotpapiertüten für das alter-
native Feuerwerk mitbringen)
Kartenvorbestellungen:
03395 310169 + 038787 5059914



31.12.2012 | Silvester

Silvesterball
Kulturhaus Pritzwalk
20.00 Uhr

Silvester-Party

VK-Eventhalle
20.00 Uhr

JANUAR

01.01.2013 | Neujahr

Neujahrslauf mit dem
Pritzwalker lauftreff
Treff: Hainholzbad
10.00 Uhr

12.01.2013 | Samstag

Tag der offenen Tür
Gymnasium Pritzwalk
9.00 - 12.00 Uhr

14.01.2013 | Montag

Neujahrskonzert
Jahn-Grundschule
Aula
16.00 Uhr

16.01.2013 | Mittwoch

„Immer wieder sonntags“
mit Steffen Mross
Kulturhaus Pritzwalk
16.00 Uhr
Karten: 03395 762140
oder 03395 700703

30.01.2013 | Mittwoch

Buchlesung mit
Dieter Moor
Kulturhaus Pritzwalk
20.00 Uhr
(siehe Seite 41)

FEBRUAR

02.02.2013 | Samstag

Faschingsparty mit dem WCC
Stadthalle Wittstock
20.00 Uhr
Karten: 03394 443721

Stadtwerke Journal

4 x jährlich
in Ihrem Briefkasten

Aktuelle Informationen
Ratgeber
Rezepte
Preisrätsel

09.02.2013 | Samstag
Faschingsparty mit dem WCC
Stadthalle Wittstock
20.00 Uhr
Karten: 03394 443721

Winterzeit ist Knieperzeit
Aktuelle Termine unter:
www.pritzwalk.de oder
www.pollo.de

MÄRZ

02.03.2013 | Samstag
Tom Astor mit Band
Kulturhaus Pritzwalk
18.00 Uhr

03.03.2013 | Sonntag
Hochzeitsmesse auf der Plattenburg

08.03.2013 | Freitag
Frauentagsfeier mit Überraschung
Sudhaus „Zur Alten Mälzerei“
18.30 Uhr

16.03.2013 | Samstag
Absolvententreffen des Pritzwalker Gymnasiums
Sudhaus „Zur Alten Mälzerei“
20.00 Uhr

21.03.2013 | Donnerstag
Tag des Waldes
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Hainholz
14.00 Uhr, Försterwanderung

23.03.2013 | Samstag
Frühlingslauf für Alle
Pritzwalker Lauftreff,
Start am Hainholzbad
10.30 Uhr

29.03.2013 - 01.04.2012 | Ostern
Osterfahrtage beim „Pollo“
Lindenberg - Brünkendorf
10.00 - 17.00 Uhr

**Wir bedanken uns bei allen Anzeigen-
inserenten und Unterstützern, die dieses
Magazin möglich gemacht haben.**

Impressum:

Herausgeber, Satz und Gestaltung: Kathrin Reiter Werbeagentur Pritzwalk, 03395 3000 301, post@kathrinreiter.de
Redaktion: Susanne Liedtke, Freie Journalistin 03395 3095852, susanneliedtke@gmx.de
Anzeigenkontakt: Kathrin Reiter
Fotos: Liedtke, Reiter, fotolia
Erscheinung: zweimal jährlich, April/Oktober
Auflage: 6500 Exemplare
Anzeigenpreisliste: www.pritzwalk-erleben.de



STADTWERKE
Pritzwalk

Gartenstraße 8, 16928 Pritzwalk
03395 3056-801, www.sw-pritzwalk.de



Schlösser haben wir nicht. Wer es kleiner mag, kommt zu uns!

Sie suchen ein Haus in der Region
oder wollen verkaufen?

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Anja Lemm, 03876 716-317
Henry Wienke, 03395 746-404



**Sparkasse
Prignitz**